

Chronik politischer und gesellschaftlicher Ereignisse in Belarus im Jahr 2015

Januar	
01.01.2015	Der Vertrag über die Eurasische Wirtschaftsunion tritt in Kraft. Belarus übernimmt als erstes Mitgliedsland den Vorsitz.
01.01.2015	Das neue Mediengesetz, das am 17./18. Dezember von den beiden Kammern der Nationalversammlung verabschiedet und am 21. Dezember von Präsident Lukaschenka unterschrieben wurde, tritt in Kraft. Damit werden insbesondere die Regelungen für online-Medien verschärft.
04.01.2015	Das belarussische Parlament ratifiziert ein Abkommen über den visafreien Verkehr mit Israel.
08.01.2015	Präsident Lukaschenka übermittelt in einem Kondolenztelegramm an seinen Amtskollegen Francois Hollande den Angehörigen der Getöteten und Verletzten beim Terroranschlag, der am 7. Januar auf die Redaktion der Zeitschrift »Charlie Hebdo« in Paris verübt wurde, sein Mitgefühl. Belarus verurteilt den Anschlag aufs Schärfste, so Lukaschenka.
09.01.2015	Der Buchladen »LohwinaU«, der vor allem Werke belarussischer Autoren verkauft, wird nach einer Durchsuchung durch die Minsker Steuerbehörden im Dezember 2014 zu einer Geldstrafe in Höhe von über 960 Mio. BYR (etwa 59.000 Euro) verurteilt. Dem Eigentümer Ihar Lohwinau wird vorgeworfen, Printerzeugnisse ohne Lizenz des Informationsministeriums zu verbreiten. Entsprechende Anträge des Verlegers waren freilich in 2014 mehrmals abgelehnt worden.
11.01.2015	Der Vorsitzende der Vereinigten Bürgerpartei Anatol Ljabledska, der stellvertretende Vorsitzende der Grünen Partei Smizer Kutschuk und der Journalist Pawel Konowaltschik erhalten eine Anzeige wegen Durchführung eines unerlaubten Meetings, weil sie in der Nähe der französischen Botschaft Schilder mit der Aufschrift »Je suis Charlie« gehalten habe. Die Anzeige wird Anfang Februar von einem Minsker Gericht fallen gelassen, nachdem Präsident Lukaschenka auf Nachfragen von unabhängigen Journalisten bei seiner Pressekonferenz am 29. Januar diese Maßnahme als idiotisch bezeichnet hatte.
12.– 13.01.2015	Prof. Grigory Ioffe von der US-amerikanischen Redford University präsentiert auf Einladung von Aljaksandr Lukaschenka in Minsk sein Buch »Reassessing Lukashenka: Belarus in Cultural and Geopolitical Context«. Das Buch basiert wesentlich auf Interviews mit dem belarussischen Präsidenten.
13.01.2015	Die Berufung der Menschenrechtlerin Aljona Tankatschowa gegen ihre Ausweisung

	aus Belarus wird in zweiter Instanz abgelehnt.
15.01.2015	Die belarussische Repräsentantenkammer bestätigt bei einer außerordentlichen Sitzung auf Empfehlung von Präsident Lukaschenka die Ernennung von Andrej Kabjakau zum neuen Premierminister. In seiner Rede betont Lukaschenka die wirtschaftliche Expertise der neuen Regierung und nimmt Stellung zu den Grundfragen von Außen- und Wirtschaftspolitik. Dabei unterstreicht er die einzigartige Bedeutung Russlands für Belarus, die vom Westen niemals ersetzt werden könne.
15.01.2015	Der Aufsichtsrat der russischen Landwirtschaft wirft Belarus erneut vor, illegal verbotene EU-Waren nach Russland einzuführen.
16.01.2015	Den Aktivisten der Vereinigten Bürgerpartei (AHP) werden landesweit mehrere Kundgebungen untersagt, bei denen zum Rücktritt des belarussischen Präsidenten aufgerufen werden sollte.
19.01.2015	Informationsministerin Lilija Ananitsch kritisiert bei einer Online-Konferenz der Nachrichtenagentur Belta unabhängige Medien, die Karikaturen der Zeitschrift Charlie Hebdo nachgedruckt haben, und verlangt eine »gesellschaftliche Bewertung«.
20.01.2015	Lukaschenka erklärt während der Versammlung des Belarussischen Republikanischen Jugendverbands (BRSM), dass insbesondere belarussische Sprache, Kultur und Geschichte Belarussen zu Belarussen machen.
21.01.2015	Außenminister Uladsimir Makej trifft sich mit ausgewählten belarussischen Experten für Internationale Beziehungen zu einem Meinungs austausch. Der genaue Teilnehmerkreis wird jedoch nicht bekannt gegeben.
22.01.2015	Der Staatsbeauftragte für Religion und Nationalitäten Leanid Huljaka wirft in Belarus eingesetzten ausländischen katholischen Priestern vor, sich politisch zu betätigen und gegen zahlreiche Rechtsvorschriften zu verstoßen. Zugleich beschuldigt er die Katholische Kirche, sich nicht ausreichend um den Ersatz ausländischer Priester durch einheimische zu bemühen. Die Erklärung stößt auf heftige Kritik der katholischen Bischöfe in Belarus und ist Anlass für ein Treffen von Nuntius Claudio Gugerotti mit Außenminister Makej am 31. Januar. Der Kritik schließt sich auch der Botschafter Polens an, da Polen die meisten ausländischen katholischen Priester in Belarus stellt.
22.01.2015	Bei einer Gedenkkundgebung am Jahrestag der ersten Todesfälle auf dem Euromaidan in Kiew, unter denen sich auch der Belarusse Michail Shysneuski befand, werden in Minsk neun Personen verhaftet. Vier Verhaftete werden noch in der Nacht freigelassen, die fünf anderen werden am nächsten Tag von einem Minsker Gericht wegen »Verletzung der Organisations- und Durchführungsordnung von Massenveranstaltungen« zu 5 bis 15 Tagen Haft bzw. zu einer Geldstrafe verurteilt.
22.–	Der stellvertr. lettische Außenminister Andrejs Pildegovičs trifft bei seinem

23.01.2015	offiziellen Besuch in Minsk mit Außenminister Makej zusammen. Bei einer Pressekonferenz betont er, dass Lettland die Beziehungen zwischen Belarus und der EU verbessern wolle und auf substantielle Fortschritte während seiner EU-Ratspräsidentschaft hoffe. In einer ähnlichen Erklärung in Riga hatte Pildegovičs Anfang 2015 betont, dass die Freilassung der politischen Gefangenen diesen Prozess beschleunigen würde.
23.01.2015	Der stellvertretende Bildungsminister Sjarhej Rudy informiert über die Bewilligung neuer Fördermittel in Höhe von 340.000 US-Dollar durch die Weltbank zur Weiterentwicklung des belarussischen Bildungswesens. Mit den Weltbankmittel will Belarus u. a. den Beitritt zum »Programme for International Student Assessment« (PISA) finanzieren. Der stellvertretenden Bildungsministerin Raisa Sidarenka zufolge könne der Beitritt bereits 2018 erfolgen. Dies erlaube es Belarus, sein Bildungssystem mit dem von höher entwickelten Staaten zu vergleichen.
29.01.2015	Präsident Lukaschenka nimmt in einer siebenstündigen Pressekonferenz für belarussische Journalisten in Minsk umfassend Stellung zu politischen und wirtschaftlichen Fragen. Dabei betont er u. a., dass er keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zum Westen vor den Präsidentschaftswahlen erwarte. Zugleich erteilt er liberalen Wirtschaftsreformen erneut eine Absage.
30.01.2015	Der Geschäftsträger der belarussischen Botschaft in den USA Pawel Schydalouski bittet bei einer Konferenz des Atlantic Council zur Östlichen Partnerschaft in Washington den Westen angesichts der russischen Wirtschaftskrise und der sich aus dem Ukraine-Konflikt ergebenden Gefahren für die nationale Souveränität um mehr Unterstützung für Belarus. Schydalouski gibt zugleich die Existenz von Menschenrechtsproblemen in Belarus zu, betont aber, dass sich die Regierung um die Lösung dieser Probleme bemühe.
31.01.2015	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise im Osten der Ukraine tagt zum sechsten Mal in Minsk. Es werden allerdings keine konkreten Absprachen erzielt.
Februar	
01.02.2015	Die im Dezember 2014 verabschiedeten Änderungen am Gesetz über den Kriegszustand treten in Kraft.
02.02.2015	Landwirtschaftsminister Leanid Sajaz schlägt Russland vor, verbotene EU-Waren von der belarussischen Grenze bis nach Kasachstan zu begleiten, um zu verhindern, dass diese illegal in Russland vertrieben werden. Der Aufsichtsrat der russischen Landwirtschaft hat Belarus bereits mehrmals vorgeworfen, illegal unter die russischen Sanktionen fallende EU-Waren nach Russland einzuführen. Belarus nutzt hierfür den gemeinsamen Wirtschaftsraum mit Russland und Kasachstan, d. h. die Waren werden offiziell als für Kasachstan bestimmt deklariert, bleiben aber in der Praxis beim Transit durch Russland »hängen«.
02.– 03.02.2015	Der UN-Menschenrechtsbeauftragte für Belarus Miklós Haraszti trifft sich mit belarussischen Menschenrechtlern in Litauen. Die belarussischen Behörden

	erkennen das Mandat von Haraszi nicht an und verweigern ihm dementsprechend die Einreise nach Belarus.
03.02.2015	Vertreter der belarussischen Geschäftswelt bitten die Regierung in einem Brief an den Handelsminister, das am 19. Dezember 2014 eingeführte Preiserhöhungsverbot für Verbrauchsgüter abzuschaffen.
04.02.2015	In Minsk finden Konsultationen der Außenministerien Belarus' und Litauens statt.
05.– 08.02.2015	Außenminister Uladsimir Makej hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Deutschland auf. Im Rahmen der 51. Münchner Sicherheitskonferenz trifft er u. a. mit Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, der Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini sowie den Außenministern Italiens, Ägyptens, Kenias und Afghanistans zusammen.
06.02.2015	Der belarussische Ministerpräsident Andrej Kabjakou nimmt an der Sitzung des EAWU-Regierungsrates im russischen Gorkij teil. Kabjakou fordert die Eurasische Wirtschaftskommission auf, die Ursachen zu analysieren, die zur Einführung einer Reihe von Handelseinschränkungen seitens Russlands für belarussische Lebensmittel Ende 2014 geführt haben.
08.– 09.02.2015	Außenminister Uladsimir Makej hält sich mit einem offiziellen Besuch in Syrien auf und führt u. a. Gespräche mit Präsident Bashar al-Assad und Regierungschef Wael al-Halqi. Gesprächsthemen sind die bilateralen Beziehungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Handel, Humanitäres, Wissenschaft und Technik.
10.02.2015	Das Präsidium des Ministerrats billigt den Entwurf für die neue Nationale Nachhaltigkeitsstrategie bis zum Jahre 2030, der vom Forschungsinstitut des Wirtschaftsministeriums erarbeitet wurde. Vor der endgültigen Bestätigung der Strategie sollen jedoch noch einige Überarbeitungsaufgaben eingearbeitet werden.
11.– 12.02.2015	In Minsk findet das Gipfeltreffen zur Ukraine-Krise im Normandie-Format unter Beteiligung der deutschen Bundeskanzlerin sowie der Präsidenten Frankreichs, Russlands und der Ukraine statt. Parallel hierzu tagt bereits seit 10. Februar die trilaterale Kontaktgruppe unter Leitung der OSZE. Im Rahmen des Verhandlungsmarathons wird eine Vereinbarung zur Umsetzung des Minsker Abkommens vom September 2014 erzielt, die fortan als Minsk-2 bezeichnet wird. Belarussischen Angaben zufolge wurden über 500 Journalisten aus dem In- und Ausland für dieses Großereignis akkreditiert.
12.– 13.02.2015	In Minsk finden die erste Sitzung der gemeinsamen belarussisch-französischen Kommission für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie das erste belarussisch-französische Businessforum statt.
16.– 18.02.2015	Der iranische Außenminister Mohammad Javad Zarif tritt sich bei einem offiziellen Besuch in Minsk u. a. mit seinem belarussischen Amtskollegen Uladsimir Makej. Gesprächsgegenstand sind insbesondere der Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Handel und Wirtschaft.

<p>17.– 18.02.2015</p>	<p>Der Präsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) Suma Chakrabarti trifft sich im Rahmen eines Arbeitsbesuchs in Minsk mit Präsident Lukaschenka, Ministerpräsident Kabjakou sowie mit belarussischen Diplomaten und Vertretern der Zivilgesellschaft. Die EBRD erarbeitet derzeit ihre Strategie der Zusammenarbeit mit Belarus für 2016–18. Die belarussische Führung wünscht sich insbesondere, dass die EBRD ihr Investitionsvolumen u. a. im Bereich der Verkehrsinfrastruktur erhöht sowie die existierenden Beschränkungen für die Kooperation mit staatlichen Unternehmen abschafft. Chakrabarti betont, dass die Vertiefung der Zusammenarbeit von der Bereitschaft der belarussischen Regierung zur Durchführung von Wirtschaftsreformen abhängt.</p>
<p>19.02.2015</p>	<p>Lukaschenka betont bei einer Rede im Verteidigungsministerium, dass Belarus eine mobile Armee brauche, die rasch auf veränderte Situationen zur Verteidigung der nationalen Souveränität und territorialen Integrität reagieren könne. Es müssten mehr selbstständige Militärübungen auch ohne Beteiligung Russlands durchgeführt werden, auch wenn Russland der wichtigste Partner bleibe. Gleichzeitig erklärt der Präsident, Belarus sei zu einem konstruktiven Dialog mit der NATO bereit.</p>
<p>21.02.2015</p>	<p>Die Menschenrechtlerin und russische Staatsbürgerin Aljona Tankatschowa muss Belarus für drei Jahre verlassen, nachdem ihre Berufungsklage gegen die Ausweisung am 19. Februar in letzter Instanz abgewiesen wurde.</p>
<p>19.– 20.02.2015</p>	<p>Der lettische Außenminister Edgars Rinkēvičs führt in Minsk Gespräche mit Präsident Lukaschenka, Außenminister Makej sowie mit Vertretern der Zivilgesellschaft. Themen sind insbesondere die Entwicklung eines individuellen Ansatzes in der Zusammenarbeit zwischen der EU und den Staaten der »Östlichen Partnerschaft« sowie die Notwendigkeit eines Dialogs zwischen der EU und der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU).</p>
<p>19.– 20.02.2015</p>	<p>Eine belarussische Delegation unter Leitung des Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Rates der Republik für internationale Angelegenheiten und nationale Sicherheit Uladsimir Senko nimmt an der Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in Wien teil. Die Delegation führt zahlreiche politische Gespräche, weigert sich aber den Vorsitzenden der Ad hoc Working Group on Belarus Christian Holm zu treffen, da sie keine Notwendigkeit in der Existenz einer speziellen Arbeitsgruppe zu Belarus sieht.</p>
<p>20.02.2015</p>	<p>Die Aktivisten der Bewegung »Alternative« Sjarhej Katschur und Uladsislau Sapassau werden in Minsk verhaftet, als sie Plakate zum Internationalen Tag der Muttersprache am 21. Februar aufhängen. Sie werden noch am gleichen Tag von einem Minsker Gericht wegen »Ungehorsam gegenüber der Polizei« jeweils zu einer Geldstrafe in Höhe von 9 Mio. BYR verurteilt.</p>
<p>20.02.2015</p>	<p>In Belarus gelten neue Regeln für die Preisbildung, welche an die Stelle des am 19. Dezember 2014 verhängten Preismoratoriums treten. Demnach dürften Einzelunternehmer und juristische Personen ihre Preise nur entsprechend der offiziellen Inflationsrate für von ihnen verwendete Rohstoffe, Verpackungen u. a. sowie der entsprechend Wechselkursveränderungen im Falle des Weiterverkaufs</p>

	von importierten Gütern erhöhen. Die Gewinnspanne darf maximal 3 Prozent betragen. Für Obst und Gemüse gelten weiterhin fixe Preise, die von den lokalen Behörden festgelegt werden.
23.– 27.02.2015	Der Leiter der Menschenrechtsorganisation »Wjasna« Ales Bjaljazki besucht auf Einladung von »Amnesty International« Italien und trifft sich u. a. mit der Leiterin der Menschenrechtsabteilung des italienischen Außenministeriums Jessica Laganà.
24.02.2015	Die stellvertretende Generalsekretärin für politische Fragen des Europäischen Auswärtigen Dienstes Helga Schmid trifft sich in Minsk mit Präsident Lukaschenka, Außenminister Makej und Vertretern der Zivilgesellschaft, um Zustand und Aussichten der Zusammenarbeit zwischen Belarus und der EU zu besprechen.
24.– 27.02.2015	Der Berichterstatter des Ausschusses für politische Angelegenheiten und Demokratie der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) Andrea Rioni führt in Minsk Gespräche u. a. mit Außenminister Uladsimir Makej, dem Parlamentsvorsitzenden Uladsimir Andrejtschanka, der Leiterin der Zentralen Wahlkommission Lidsia Jarmoschyna sowie mit belarussischen Menschenrechtlern. Rioni betont die Wichtigkeit der Wiederaufnahme eines Dialogs zwischen der PACE und Belarus.
25.02.2015	Die Organisation »Amnesty International« veröffentlicht ihren Jahresbericht für das Jahr 2014. Demzufolge hat sich die Menschenrechtssituation in Belarus im letzten Jahr nicht verbessert.
26.– 28.02.2015	Der stellvertretende US-Staatssekretär Eric Rubin führt im Rahmen eines Arbeitsbesuchs in Minsk Gespräche mit Präsident Lukaschenka, Außenminister Makej sowie mit Vertretern der belarussischen Zivilgesellschaft und Opposition. Gesprächsthemen sind die bilateralen Beziehungen, die Menschenrechtssituation in Belarus sowie die Sicherheitslage in Europa im Kontext der Ukraine-Krise.
27.02.2015	Das belarussische Außenministerium veröffentlicht im Vorfeld der 28. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats in Genf seinen dritten Jahresbericht über Menschenrechtsverletzungen in ausgewählten westlichen Staaten.
März	
02.03.2015	Der Rat der Republik ratifiziert ein Zusatzprotokoll zur Vereinbarung zwischen Belarus und Russland über den Bau eines AKW in Belarus, demzufolge die Frist für die Inbetriebnahme des ersten Blocks auf 2018 und des zweiten Blocks auf 2020 festgelegt wird. In der bilateralen Regierungsvereinbarung sind die Jahre 2017 und 2018 für die Inbetriebnahme vorgesehen. Allerdings figurieren die Jahre 2018 und 2020 bereits im Erlass des belarussischen Präsidenten Nr. 499 vom 2. November 2013.
03.03.2015	In Moskau tagt der Oberste Rat des Unionsstaats von Belarus und Russland. Russlands Präsident Putin zeichnet seinen belarussischen Amtskollegen mit dem

	Alexander-Newskij-Orden aus, den er Lukaschenka bereits zu seinem 60. Geburtstag zugesprochen hatte. Putin erklärt zudem, dass beide Seiten beabsichtigen, eine Vereinbarung zur wechselseitigen Anerkennung von Visa zu unterzeichnen. Präsident Lukaschenka versichert seinerseits, dass der Bau des belarussischen AKW planmäßig verlaufe. Die Premierminister beider Länder unterzeichnen einen gemeinsamen Plan zusätzlicher Maßnahmen zur Entwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Es gibt jedoch keine neuen Kreditzusagen von russischer Seite an Belarus.
03.03.2015	Der Vorsitzende der Vereinigten Bürgerpartei Anatol Ljabledska nimmt an der Beerdigung des am 28. Februar in Moskau ermordeten russischen Oppositionspolitikers Boris Nemzow teil.
03.03.2015	In Minsk finden Konsultationen der Außenministerien von Belarus und Italien statt. Entsprechende bilaterale Beratungsgespräche gab es zuletzt 2009.
04.03.2015	In Minsk finden Konsultationen der Außenministerien von Belarus und Ungarn statt.
05.03.2015	Präsident Lukaschenka erklärt bei einem Gespräch mit leitenden Mitarbeitern des Innenministeriums die Zunahme der Kontakte zu westlichen Organisationen und Staaten mit dem Interesse von Belarus, die Sicherheit in Europa zu gewährleisten.
05.03.2015	Zur 28. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats in Genf ist u. a. der Vorsitzende des belarussischen Menschenrechtszentrums »Wjasna« Ales Bjaljazki eingeladen, der zugleich stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Menschenrechtsföderation (FIDH) ist.
05.– 06.03.2015	Der stellvertretende Außenminister Aljaksandr Hurjanau hält sich zu einem offiziellen Arbeitsbesuch in Litauen auf, um Handels- und Transportfragen in Klaipeda und Vilnius zu besprechen.
05.–16.03. 2015	Eine Mission des Internationalen Währungsfonds unter Leitung von David Hofmann hält sich zur Erstellung des jährlichen Berichts über Belarus im Lande auf. Die Mission begrüßt die seit Januar 2015 flexiblere Wechselkurspolitik der Nationalbank. Gleichzeitig sagt sie einen Rückgang des BIP für 2015 voraus. Ohne eine Änderung der Wirtschaftspolitik werde Belarus auch in den nächsten fünf Jahren nur ein geringes Wirtschaftswachstum aufweisen. Falls die belarussische Regierung sich jedoch auf strukturelle Reformen einlasse, sei der IWF zu einem neuen Programm für Belarus bereit.
08.– 12.03.2015	Der nordkoreanische Außenminister Ri Su-yong besucht Minsk. Auf seinem Programm stehen Gespräche mit Premierminister Kabjakou und Außenminister Makej sowie Besuche von belarussischen Unternehmen. Beide Seiten sprechen sich u. a. für die Wiederbelebung der bilateralen Regierungskommission zu landwirtschaftlichen Fragen aus. Außenminister Makej nimmt eine Einladung nach Nordkorea an.
09.03.2015	In Brüssel finden die fünften Gespräche zu Modernisierungsfragen zwischen

	Belarus und der EU unter Leitung der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna und dem Direktor des Europäischen Auswärtigen Dienstes für Russland, Östliche Partnerschaft, Zentralasien, regionale Zusammenarbeit und OSZE Gunnar Wiegand statt. Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen Menschenrechtsfragen.
09.03.2015	Präsident Lukaschenka unterzeichnet einen Erlass, demzufolge Ausländer bei der Einreise über den Fußgänger- und Fahrradübergang sich bis zu drei Tagen ohne Visum im Nationalpark Belaweschskaja Puschtscha aufhalten können.
09.03.2015	Der Vorsitzende des Rats der Republik Michail Mjasnikowitsch äußert im Gespräch mit dem deutschen Botschafter in Belarus Wolfram Maas die Hoffnung auf eine baldige Entwicklung der bilateralen parlamentarischen Beziehungen.
10.03.2015	In Belarus treten neue Einfuhr- und Zollregeln für Privatpersonen in Kraft. Demnach dürfen bestimmte Haushaltswaren, technische Geräte, sanitäre Anlagen etc. nur einmal alle drei Jahren von einer Person für den Privatgebrauch zollfrei eingeführt werden. Für Autoreifen gilt eine Frist von zwei Jahren.
11.03.2015	Belarus erklärt sich bereit, zukünftig die Interessen von Russland in der Beratungsgruppe zum Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag) zu vertreten, nachdem Russland am Vortag ankündigt hatte, seine Mitarbeit in diesem Gremium einzustellen.
12.03.2015	Das Komitee für Staatskontrolle stellt die ehemalige Vorsitzende des inoffiziellen Polenverbands Anshelika Barys unter »prophylaktische Beobachtung«, da sie im Verdacht der Tätigkeit im Namen einer nicht-registrierten Organisation steht.
12.03.2015	Die belarussische Nationalbank setzt einen Verwalter in der belarussischen Delta-Bank ein, nachdem die ukrainische Delta-Bank von der ukrainischen Nationalbank für zahlungsunfähig erklärt wurde.
12.03.2015	In Minsk findet die dritte Verhandlungsrunde zwischen Belarus und der EU über die Vereinbarung eines Visaerleichterungsabkommens statt. Am gleichen Tag erfolgen außerdem Beratungen der Außenministerien von Belarus und Tschechien in Prag sowie Regierungsverhandlungen zu den bilateralen Beziehungen mit Usbekistan in Taschkent.
12.– 15.03.2015	Der Staatssekretär des Vatikans Pietro Kardinal Parolin trifft bei seinem Aufenthalt in Minsk u. a. mit Präsident Lukaschenka und Außenminister Makej zusammen. Lukaschenka versichert dem Kardinal im persönlichen Gespräch, dass Belarus alles zum Erhalt des interkonfessionellen Friedens im Land tue. Parolin verspricht seinerseits, dass sich der Vatikan für eine Normalisierung der Beziehungen von Belarus zur EU einsetzen werde. Zuletzt hatte ein Staatssekretär des Vatikans in 2008 Belarus besucht.
13.03.2015	Zollbeamte konfiszieren am belarussisch-litauischen Grenzübergang Kamenyj Log mehrere Exemplare des aktuellen Berichts des belarussischen

	Menschenrechtszentrums »Wjasna« über die Menschenrechtslage in Belarus.
15.03.2015	Präsident Lukaschenka gratuliert der Bevölkerung zum Tag der Verfassung. Am 15. März 1994 war die erste Verfassung der Republik Belarus verabschiedet worden, die von Lukaschenka mit Hilfe von zwei Referenda 1996 und 2004 im Interesse der Machtstärkung des Präsidenten wesentlich verändert wurde.
16.03.2015	Dem Buchladen »LohwinaU«, der Anfang 2015 zu einer Geldstrafe in Höhe von über 960 Millionen BYR (etwa 59.000 Euro) verurteilt wurde, wird die Lizenz des Informationsministeriums erneut erteilt. Entsprechende Anträge des Verlegers waren in 2014 mehrmals abgelehnt worden.
17.03.2015	Präsident Lukaschenka trifft sich mit Einzelunternehmern, um sich mit ihnen über ihre Sorgen hinsichtlich des Präsidialerlasses Nr. 222 auszutauschen. Dieser im Juli 2014 in Kraft getretene Erlass verbietet seit 1. März 2015 den Handel ohne entsprechende Warenerzeugnisse. Während des Gesprächs verspricht Lukaschenka den Einzelunternehmern, dass sie noch bis zum 1. Januar 2016 Leichtindustriewaren, die aus Staaten der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) importiert werden, ohne Begleitdokumente nach Belarus einführen dürfen. Der entsprechende Präsidialerlass Nr. 143 wird am 30. März 2015 unterzeichnet.
17.– 18.03.2015	Vertreter der belarussischen Opposition nehmen an der 4. Plenarsitzung der Parlamentarischen Versammlung der Östlichen Partnerschaft EURONEST in Jerewan teil. Belarussische Abgeordnete werden nach wie vor nicht zu den EURONEST-Plenarsitzungen eingeladen.
18.03.2015	Der 21-jährige Sjarhei Iwanou wird von dem Regionalgericht Homel wegen eines brutalen Mordes zur Todesstrafe verurteilt. Am folgenden Tag fordert die Europäische Union Belarus erneut zur Einführung eines Moratoriums für die Todesstrafe auf.
19.03.2015	Der Vorsitzende des Parlamentsausschusses für Staatsaufbau, Selbstverwaltung und Geschäftsordnung Henads Hrizkewitsch teilt den Aktivisten der Bewegung »Für die Freiheit« in einer offiziellen Antwort mit, dass das Parlament keinen Anlass für die Durchführung einer »Volksabstimmung« in Belarus sehe. Im Oktober 2014 übergaben die Oppositionskräfte dem Parlament einen von 50.000 belarussischen Bürgern unterschriebenen Aufruf, in dem sie die Durchführung einer »Volksabstimmung« mit insgesamt sechs Fragen verlangten.
19.– 20.03.2015	Präsident Lukaschenka trifft sich bei seinem Arbeitsbesuch in Astana mit seinem kasachischen Amtskollegen Nursultan Nasarbajew und nimmt an einem trilateralen Treffen der drei Staatsoberhäupter von Belarus, Russland und Kasachstan teil. Gesprächsgegenstand sind u. a. die Überwindung der Wirtschaftskrise in den drei Staaten, die Perspektiven des Beitritts neuer Staaten zur EAWU, die Lage in der Ukraine sowie allgemeine Fragen der Zusammenarbeit. Russlands Präsident Putin spricht u. a. die Möglichkeit der Gründung einer Währungsunion im Rahmen der EAWU an.

23.03.2015	Zollbeamte konfiszieren am belarussisch-polnischen Grenzübergang Warschowski Most sieben EU-Fahnen, die dem Aktivisten Andrej Scharenda gehören.
24.– 25.03.2015	In Minsk findet das erste belarussisch-spanische Businessforum statt.
25.03.2015	700 bis 2.000 Personen nehmen in Minsk an einer Demonstration zum »Freiheitstag« anlässlich des 97. Jahrestags der Ausrufung der Belarussischen Volksrepublik teil. Mehrere Demonstranten tragen neben der weiß-rot-weißen belarussischen Nationalflagge auch die ukrainische Nationalflagge sowie die Flagge der EU und anti-russische Plakate. Nach der Demonstration werden fünf Personen von der Polizei festgenommen, jedoch später ohne Protokolle freigelassen.
25.03.2015	Die Leiterin der zentralen Wahlkommission Lidsija Jarmoschyna erklärt, Lukaschenka habe seine Zustimmung zur Einladung von OSZE- und GUS-Wahlbeobachtungsmissionen bei den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in Belarus gegeben.
26.03.2015	Die russische Regierung bewilligt einen staatlichen Finanzkredit für Belarus in Höhe von 110 Millionen US-Dollar. Der Kredit soll in russischen Rubel bedient werden.
26.– 28.03.2015	In Minsk findet die vom Liberalen Club und Ostrogorski-Zentrum organisierte Konferenz »Minsk Dialog« statt, an der zahlreiche Vertreter von Think-Tanks aus Russland, EU-Staaten sowie Staaten der Östlichen Partnerschaft teilnehmen. Diskutiert wird eine breite Palette von Themen rund um die politischen Entwicklungen in den Nachbarregionen der EU und Russlands. Der stellvertretende belarussische Außenminister Aljaksandr Michnewitsch eröffnet die Konferenz mit einem Grußwort.
31.03.2015	Außenminister Uladsimir Makej trifft sich mit Experten des Europäischen Rates für Auslandsbeziehungen (ECFR). Im Fokus des Gesprächs stehen der politische Dialog zwischen Belarus und der EU sowie die Initiative »Östliche Partnerschaft«.
31.03.2015	Lukaschenka gibt der US-Medienholding Bloomberg ein Interview. Der Präsident zeigt sich überzeugt, dass Belarus niemals ein Teil Russlands sein und Russland niemals einen Krieg gegen Belarus führen werde. Des Weiteren äußert sich Lukaschenka zur Rolle der USA im Ukraine-Konflikt sowie zu den belarussisch-amerikanischen und belarussisch-europäischen Beziehungen.
April	
02.04.2015	Lukaschenka unterzeichnet das Dekret Nr. 3 »Über die Verhütung des sozialen Schmarotzertums«. Demzufolge müssen Arbeitslose, die nicht bei der Arbeitsagentur registriert sind und über 183 Tage pro Jahr in Belarus wohnen, eine Pauschalsteuer in Höhe von etwa 245 US-Dollar pro Jahr zahlen.
08.04.2015	In Minsk findet das belarussisch-lettische Businessforum statt.

08.– 09.04.2015	Der Außenminister der Volksrepublik China Wang Yi hält sich mit einem Arbeitsbesuch in Minsk auf und trifft sich u. a. mit seinem belarussischen Amtskollegen Uladsimir Makej. Zentrales Gesprächsthema bildet die Zusammenarbeit beider Länder in den Bereichen Außenpolitik und Wirtschaft, insbesondere die Weiterentwicklung des chinesisch-belarussischen Industrieparks.
08.– 11.04.2015	Eine irakische Delegation unter Leitung von Außenminister Ibrahim al-Jaafari hält sich mit einem offiziellen Besuch in Minsk auf und führt u. a. Gespräche mit Ministerpräsident Andrej Kabjakou und Außenminister Uladsimir Makej sowie in weiteren Ministerien und im belarussischen Parlament. Besprochen wird die Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Industrie, Landwirtschaft und humanitäre Hilfe sowie gemeinsame Wirtschaftsprojekte. Außenminister Makej zufolge unterstütze Belarus das irakische Volk in seinem Kampf gegen den internationalen Terrorismus und sehe dieses Land als einen wichtigen Partner im Nahen Osten an.
15.– 16.04.2015	Der Leiter der Menschenrechtsorganisation »Wjasna« Ales Bjaljazki weist in einer Rede im EU-Parlament auf die Verschlechterung der Menschenrechtsslage in Belarus hin. Der EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn versichert Bjaljazki im Gespräch, die Frage der politischen Gefangenen sei weiterhin von entscheidender Bedeutung für die EU-Beziehungen mit Belarus.
16.– 17.04.2015	Der EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn stattet Belarus im Vorfeld des Gipfels der Östlichen Partnerschaft in Riga einen Besuch ab. Hauptzweck seiner Reise ist die Erkundung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der EU und Belarus. Der Kommissar trifft sich u. a. mit Präsident Lukaschenka und Außenminister Makej sowie mit Vertretern aus Opposition und Zivilgesellschaft.
18.04.2015	Präsident Lukaschenka kündigt an, er könne nicht an der Militärparade anlässlich des 70. Jahrgangs des Sieges über den Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg am 9. Mai in Moskau teilnehmen, da er als Oberbefehlshaber der belarussischen Streitkräfte an der Parade in Minsk teilnehmen müsse.
20.04.2015	Außenminister Uladsimir Makej nimmt am Ministertreffen der Staaten der Östlichen Partnerschaft (ÖP) in Luxemburg teil. Dabei plädiert er für die Gleichberechtigung von EU- und ÖP-Staaten und ruft dazu auf, den Dialog zur Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraums zwischen der EU und der Eurasischen Wirtschaftsunion aufzunehmen.
20.04.2015	Belarussische Zollbeamte konfiszieren am belarussisch-ukrainischen Grenzübergang Paddabranka bei mehreren belarussischen Journalisten Broschüren mit dem Titel »Stop Zensur! Bürger für ein freies Land«.
21.04.2015	Der Vorsitzende des Parlamentsausschusses für auswärtige Angelegenheiten Mikalaj Samasejka nimmt an der Sitzung des Ausschusses der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE) für politische Angelegenheiten und

	Demokratie in Strassburg teil. Laut Samasejka ist perspektivisch am Beitritt zu Europarats-Konventionen interessiert, für die Abschaffung der Todesstrafe benötige das Land jedoch die Hilfe von PACE.
21.– 22.04.2015	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna hält sich in Berlin auf, um an der internationalen Konferenz East Forum Berlin teilzunehmen. Des Weiteren führt sie Gespräche mit dem Außen- und Sicherheitspolitischen Berater der Bundeskanzlerin Christoph Heusgen sowie dem Staatssekretär im Auswärtigen Amt Stephan Steinlein.
22.– 24.04.2015	Aljaksandr Lukaschenka hält sich erstmals seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu einem Staatsbesuch in Georgien auf. Georgiens Präsident Margwelaschwili dankt seinem belarussischen Amtskollegen für die Nichtanerkennung Abchasiens und Südossetiens. Während des Besuchs findet das georgisch-belarussische Businessforum statt. Es werden mehrere wirtschaftliche Kooperationsverträge unterzeichnet, dank derer das Handelsvolumen zwischen beiden Staaten auf etwa 200 Mio. US-Dollar steigen soll.
26.04.2015	Am alljährlich von mehreren Oppositionskräften organisierten Tschernobyl-Marsch beteiligen sich etwa 300–400 Personen. Im Mittelpunkt der diesjährigen, von den Minsker Behörden genehmigten Demonstration, steht der Protest gegen die von Russland ausgehende nukleare Gefahr.
27.04.2015	Die Minsker Behörden verweigern dem Belarussischen Kongress der demokratischen Gewerkschaften die Genehmigung für eine Kundgebung anlässlich des Tages der internationalen Solidarität der Werktätigen am 1. Mai.
27.04.2015	Der Aktivist der Vereinigten Bürgerlichen Partei (AHP) Mikalaj Hladyschau wird von einem Mahilauer Gericht wegen »illegaler Verteilung von Druckmedien« zum Thema Korruptionsbekämpfung zu einer Geldstrafe in Höhe von 4,5 Mio. BYR verurteilt.
29.04.2015	Präsident Lukaschenka hält seine Jahresansprache an das belarussische Volk und die Nationalversammlung. Themen sind insbesondere die Bedeutung von Belarus für die regionale Sicherheit, die Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen der EU und der EAWU, die Notwendigkeit der Lockerung der staatlichen Wirtschaftskontrolle und der Abbau von Verwaltungsstrukturen in Belarus sowie die Bedeutung der patriotischen Erziehung der Jugend und die Zugehörigkeit der Belarussen zur »russischen Welt«.
Mai	
03.– 04.05.2015	Der österreichische Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres Sebastian Kurz besucht Belarus im Vorfeld des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges. Zu seinen Gesprächspartnern gehören u. a. Präsident Lukaschenka und Außenminister Makej.
03.–	Der Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland,

05.05.2015	Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft Gernot Erler entschuldigt sich bei einer Gedenkveranstaltung in der Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte »Johannes Rau« Minsk offiziell im Namen der Bundesregierung für die während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg begangenen Verbrechen. Während seines Aufenthalts trifft Erler außerdem mit Außenminister Makej sowie mit Vertretern von Opposition und Zivilgesellschaft zusammen.
04.05.2015	Der seit Dezember 2010 inhaftierten ehemaligen Präsidentschaftskandidat Mikalaj Statkewitsch wird unter dem Vorwurf regelmäßiger Ordnungsverstöße zu einer Verschärfung der Haftbedingungen verurteilt. Statkewitsch wird anschließend von der Strafkolonie Nr. 17 in das Mahilauer Gefängnis Nr. 4 verlegt, wo er bereits bis Anfang 2015 einsaß. Die reguläre Haftstrafe von Statkewitsch endet im Dezember 2016.
04.05.2015	Der UN-Menschenrechtsausschuss stellt fest, dass im Falle von Aleh Hrischkawets, der 2010 zum Tode verurteilt und 2011 hingerichtet wurde, das Recht auf Leben, auf Rechtsschutz, die Unschuldsvermutung sowie weitere Rechte verletzt wurden.
05.– 06.05.2015	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise unter Beteiligung von Vertretern der OSZE, der Ukraine und Russlands tagt erneut in Minsk. Vertreter der Donezker und Luhansker Separatisten sind am 6. Mai einbezogen. Im Ergebnis werden vier Arbeitsgruppen gebildet, die zur Implementierung der im Februar 2015 in Minsk beschlossenen Vereinbarung (Minsk-2) beitragen sollen.
07.– 08.05.2015	Aljaksandr Lukaschenka hält sich in Moskau auf, um an der Sitzung des Obersten Wirtschaftsrates der Eurasischen Union sowie am informellen Gipfeltreffen der GUS-Staatschefs anlässlich des 70. Jahrestags des Sieges im Zweiten Weltkrieg teilzunehmen.
09.05.2015	In Belarus wird landesweit den 70. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg gefeiert. In Minsk findet in Anwesenheit von Präsident Lukaschenka eine Parade statt, die zugleich eine militärische und wirtschaftliche Leistungsschau ist.
10.– 12.05.2015	Mit Xi Jinping besucht erstmals seit 14 Jahren ein chinesischer Präsident Belarus. Während des Besuchs, bei dem Xi Jinping u. a. mit einem belarussischen Amtskollegen zusammentrifft, werden mehrere Kooperationsabkommen in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Militär sowie ein Abkommen über Freundschaft und Zusammenarbeit unterzeichnet.
11.05.2015	In Minsk findet das belarussisch-chinesische Geschäftsforum statt. Im Laufe des Forums gibt der belarussische Wirtschaftsminister Uladsimir Sjanouski bekannt, China sei bereit, Kredite in Höhe von über 7 Mrd. US-Dollar für Infrastruktur- und Sozialprojekte sowie für die Entwicklung von KMU in Belarus bereit zu stellen.
11.05.2015	Der Aktivist der Zivilkampagne »Europäisches Belarus« Leanid Kulakou wird von einem Minsker Gericht unter dem Vorwurf der Organisation und Durchführung einer nicht-sanktionierten Kundgebung zu sieben Tagen Haft verurteilt. Kulakou hielt am 25. April am Grabhügel des Ruhms (Kurhan Slawy) eine weiß-rot-weiße

	Fahne und ein gegen die pro-Putin Biker aus Russland gerichtetes Plakat »Okkupanten raus« hoch.
12.05.2015	Sechs EU-Parlamentarier gründen eine informelle Gruppe »MEP4Freedom« zur Unterstützung der politischen Gefangenen in Belarus. Jeder Parlamentarier verpflichtet sich, das Schicksal eines belarussischen Gefangenen zu verfolgen.
14.05.2015	Eine Delegation des belarussischen Außenministeriums trifft sich in Washington mit Vertretern des US-Außenministeriums, um die Lage der Menschenrechte in beiden Ländern zu besprechen. Die USA rufen die belarussische Regierung erneut zur Freilassung aller politischen Gefangenen auf. Am gleichen Tag kündigt die Leiterin der EU-Delegation in Belarus Maira Mora an, Belarus sei bereit, den 2009 gestarteten Dialog mit der EU zum Thema Menschenrechte wiederaufzunehmen.
14.– 15.05.2015	Der belarussische Bildungsminister Mikalaj Zhuraukou nimmt an der Sitzung der Bildungsminister des Europäischen Hochschulraums in Jerewan teil. Belarus wird per Beschluss der Bildungsminister mit Auflagen in den Bologna-Prozess aufgenommen.
14.– 15.05.2015	Außenminister Makej nimmt in Bratislava am jährlichen Treffen der Außenminister der Länder der Visegrad-Gruppe und der Länder der Östlichen Partnerschaft teil. Das Treffen dient vor allem der Vorbereitung auf den bevorstehenden Gipfel in Riga.
19.05.2015	Außenminister Makej betont im Interview mit der US-amerikanischen Zeitung »Washington Post«, dass Belarus nicht bereit sei, über die Vertiefung der Beziehungen zur EU durch die Unterzeichnung eines Assoziierungsabkommens zu verhandeln und werde in schwierigen Zeiten immer die Nähe zu Russland suchen
21– 22.05.2015	Außenminister Uladsimir Makej vertritt Belarus beim vierten Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft in Riga. Die Gipfelerklärung betont den Beitrag von Belarus zu Verhandlungen über die Ukraine-Krise, sie begrüßt die Fortsetzung des Modernisierungs- und des Menschenrechtsdialogs zwischen Belarus und der EU sowie die Aufnahme von Belarus in den Bologna-Prozess.
22.05.2015	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise unter Beteiligung der Vertreter der OSZE, der Ukraine und Russlands sowie der Donezker und Luhansker Separatisten tagt ein weiteres Mal in Minsk, um eine erste Bilanz über die Arbeit der vier am 6. Mai gebildeten Arbeitsgruppen zu ziehen.
22.05.2015	Den Aktivisten der Vereinigten Bürgerpartei werden mit formalen Begründungen zehn Kundgebungen gegen das präsidentiale Dekret Nr. 3 »Über die Verhütung des sozialen Schmarotzertums« in Brest untersagt.
28.– 29.05.2015	Präsident Lukaschenka hält sich mit einer Delegation in Islamabad auf und verhandelt mit dem Premierminister Pakistans Nawaz Sharif über das Kooperationspotenzial in den Bereichen Handel, Industrie, Investitionen, Landwirtschaft, Kultur, Bildung und humanitäre Zusammenarbeit. Im Anschluss werden rund 20 Kooperationsabkommen zwischen den beiden Ländern

	unterzeichnet.
Juni	
01.06.2015	Die Internationale Föderation für Menschenrechte (FIDH) und die belarussische Menschenrechtsorganisation »Wjasna« fordern die belarussischen Behörden in einer gemeinsamer Presseerklärung auf, die politischen Gefangenen Mikalaj Statkewitsch, Mikalaj Dzjadok, Ihar Alinewitsch und Jury Rubzou freizulassen. Dabei kritisieren sie die Verschlechterung der Haftbedingungen, die ständige Druckausübung und Fälle von Misshandlung der Gefangenen.
01.06.2015	Die Journalistin Volha Tschatschyz und der Kameramann Sjarhej Krautschuk werden vom Dzjarzhynsker Bezirksgericht wegen »illegaler Produktion und Verteilung von Druckmedien« verurteilt. Anlass für das Urteil war eine Reportage über die Nichtzulassung der Journalistin zu einer öffentlichen Diskussion über den Generalplan der Stadt Fanipol, die auf der Webseite des in Polen ansässigen Fernsehsenders »Belsat« veröffentlicht worden war.
02.06.2015	Die vier am 6. Mai 2015 gebildeten Arbeitsgruppen, die zur Implementierung der im Februar 2015 in Minsk beschlossenen Vereinbarung (Minsk-2) beitragen sollen, tagen erneut in Minsk. Die geplante Sitzung der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine wird allerdings verschoben.
02.06.2015	Präsident Lukaschenka unterzeichnet das Dekret Nr. 4 und genehmigt damit Änderungen am Dekret Nr. 2 von 1999 zur Regelung der Tätigkeit von politischen Parteien, Gewerkschaften und anderen gesellschaftlichen Vereinigungen. Laut Präsidialadministration erleichtert das neue Dekret die Gründung und Tätigkeit von Gewerkschaften. Aus Sicht der unabhängigen Gewerkschaften enthält das Dekret jedoch lediglich kosmetische Verbesserungen und berührt nicht die zentralen Verstöße gegen das ILO-Übereinkommen Nr. 87.
02.– 04.06.2015	Der indische Präsident Pranab Mukherjee trifft bei seinem ersten offiziellen Belarus-Besuch u. a. mit Präsident Lukaschenka, Ministerpräsident Kabjakou und Außenminister Makej zusammen. Während des Besuchs werden eine Roadmap für die Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit sowie etliche weitere Kooperationsvereinbarungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern unterzeichnet. Zudem findet ein gemeinsames Businessforum statt.
07.06.2015	Der Kongress für die belarussische Unabhängigkeit, der erstmals im Dezember 2014 von der Belarussischen Sprachgesellschaft und dem Rat der belarussischen Intelligenz einberufen wurde, tagt ein zweites Mal in Minsk. Zentrales Thema ist die politische Situation in Belarus im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen.
08.– 09.06.2015	Eine 35köpfige Delegation der Arbeitsgruppe »Osteuropa und Zentralasien« des Rates der EU (COEST) befindet sich auf einer Sondierungsreise in Belarus und trifft sich u. a. mit der stellvertretenden Außenministerin Alena Kuptschyna, Vertretern von Opposition und Zivilgesellschaft.

09.06.2015	Der freiberufliche Journalist Sjarhej Zhukouski wird von einem Homeler Gericht bereits zum sechsten Mal wegen »illegaler Produktion von Druckmedien« zu einer Geldstrafe verurteilt. Den Anlass bildete dieses Mal eine auf der Webseite des in Belarus nicht akkreditierten Fernsehsenders »Belsat« veröffentlichte Reportage über den Selbstmord einer Dozentin der Homeler Universität.
10.06.2015	Der russische Botschafter Aleksandr Surikow erklärt Journalisten gegenüber, Russland gewähre Belarus einen mehrjährigen Rückzahlungsaufschub für einen russischen Kredit in Höhe von 750 Mio. Dollar sowie einen Kredit des Antikrisenfonds der Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft in Höhe von 450 Mio. Dollar. Es bestünde zudem die Möglichkeit, dass Belarus einen neuen Kredit aus dem Antikrisenfonds erhalte.
10.06.2015	Die USA verlängern ihre 2006 gegen mehrere belarussische Behörden und Personen verhängten Sanktionen um ein weiteres Jahr. Die Sanktionen sehen die Blockierung der Bankkonten der Betroffenen bei US-Banken, ein Einreiseverbot in die USA sowie ein Kooperationsverbot für US-amerikanische Unternehmen mit diesen Akteuren vor.
11.– 13.06.2015	Aljaksandr Lukaschenka hält sich zu einem offiziellen Besuch in Baku auf, trifft sich u. a. mit dem Präsidenten Aserbaidschans Ilham Alijew und nimmt an der offiziellen Eröffnungsfeier der ersten Europäischen Spiele am 12. Juni teil.
15.06.2015	Das Informationsministerium lässt den Zugang zum Webportal www.kyky.org blockieren. Anlass dafür sind einige auf dem Portal veröffentlichte Artikel, die u. a. »erniedrigende Aussagen in Bezug auf den nationalen Feiertag der Republik Belarus – den Tag des Sieges« enthalten. Am 25. Juni wird das Verbot wieder aufgehoben.
15.– 16.06.2015	Der Generalsekretär der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Lamberto Zannier, und der Direktor des OSZE-Büros für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR), Michael Georg Link, führen in Belarus Gespräche mit Präsident Lukaschenka, Außenminister Makej, der Vorsitzenden der Zentralen Wahlkommission Jarmoschyna und weiteren Offiziellen. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen neben den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen Kooperationsprojekte in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Genderfragen sowie die Ukraine-Krise.
16.06.2015	Die Arbeitsgruppen für politische, humanitäre und Sicherheitsfragen sowie die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine unter Beteiligung der Vertreter der OSZE, der Ukraine, Russlands und der Vertreter der selbsternannten Republiken Donezk und Luhansk tagen ein weiteres Mal in Minsk, allerdings ohne sichtbare Ergebnisse.
18.– 19.06.2015	Acht EU-Abgeordnete unter Leitung des Vorsitzenden der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zu Belarus Bogdan Zdrojewski führen in Belarus Gespräche im Außenministerium, im Justizministerium, im Rat der Republik, in der Zentralen Wahlkommission sowie mit Vertretern der

	<p>Opposition, der Zivilgesellschaft und Angehörigen politischer Gefangener. Es handelt sich um den ersten Besuch der Delegation für die Beziehungen zu Belarus seit 2002. Laut Zdrojewski konnte die Delegation positive Entwicklungen in einigen Bereichen feststellen, die Menschenrechtslage sei jedoch weiterhin besorgniserregend.</p>
22.06.2015	<p>Die beiden Aktivisten der Bewegung »Europäisches Belarus« Maksim Winjarski und Sjarhej Mazkojz werden von einem Minsker Gericht wegen eines »Verstoßes gegen die Ordnung der Organisation und Durchführung von Massenveranstaltungen« zu zehn bzw. fünf Tagen Haft verurteilt. Die beiden Aktivisten wurden am 19. Juni festgenommen, als sie versuchten, ein Transparent mit der Forderung nach Freilassung des als politischen Gefangenen geltenden Jury Rubzou aufzuhängen. Am folgenden Tag wird ein weiterer Aktivist der Bewegung, Leanid Kulakou, der die Aktion fotografierte, zu zehn Tagen Haft verurteilt.</p>
23.06.2015	<p>Eine weitere Verhandlungsrunde der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine sowie der drei Arbeitsgruppen für politische, humanitäre und Wirtschaftsfragen findet in Minsk statt. Im Ergebnis werden konkrete Lösungen für die Wiederherstellung der Wasserversorgung in Luhansk vereinbart.</p>
29.06.2015	<p>In Minsk findet die fünfte informelle Umweltministerrunde der Östlichen Partnerschaft statt. Auf EU-Seite nehmen der EU-Kommissar für Umwelt, Meerespolitik und Fischerei Karmenu Vella sowie der EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn teil. Außenminister Makej erklärt die Bereitschaft von Belarus, eine Dialogplattform für die Annäherung von EU und Eurasischer Wirtschaftsunion (EAWU) zu schaffen. Laut EU-Kommissar Hahn erwartet die EU von Belarus in erster Linie offene und gerechte Präsidentschaftswahlen.</p>
30.06.2015	<p>Die Repräsentantenkammer legt bei ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause auf Empfehlung der Zentralen Wahlkommission die Präsidentschaftswahlen auf den 11. Oktober 2015 fest.</p>
30.06.– 02.07.2015	<p>Der Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE Kent Härstedt führt in Belarus u. a. Gespräche mit dem Vorsitzenden der belarussischen Repräsentantenkammer Uladsimir Andrejtschenka, dem Sekretär der Zentralen Wahlkommission Mikalaj Lasawik sowie mit Vertretern der Opposition.</p>
Juli	
01.07.2015	<p>Das Gesetz über den »Alternativen Dienst« tritt in Kraft. Demnach können belarussische Männer im Alter von 18 bis 27 Jahren aus religiösen Gründen den Wehrdienst verweigern, wenn sie stattdessen 36 Monate bzw. im Falle einer vorhandenen Hochschulbildung 24 Monate in sozialen Organisationen oder anderen staatlichen Organisationen arbeiten. Der normale Wehrdienst beträgt 18 bzw. 12 Monate. Belarussische Menschenrechtler, die sich seit langem für ein entsprechendes Gesetz eingesetzt haben, kritisieren insbesondere seinen abschreckenden Charakter sowie den engen Anwendungsbereich.</p>

01.07.2015	Die Zentrale Wahlkommission verabschiedet den Zeitplan für die Vorbereitung und Durchführung der Präsidentschaftswahlen.
02.07.2015	Das belarussische Außenministerium informiert über den Versand von Einladungen zur Wahlbeobachtung an OSZE, GUS und andere internationale Organisationen.
03.07.2015	In Belarus wird der Tag der Befreiung Belarus' von der nationalsozialistischen Besatzung, der zugleich als Tag der Unabhängigkeit gilt, landesweit mit Kranzniederlegungen und anderen Veranstaltungen gefeiert. Da bereits der 70. Jahrestag des Siegs im 2. Weltkrieg am 9. Mai mit einer Parade begangen wurde, fallen die Veranstaltungen zum 3. Juli dieses Jahr vergleichsweise bescheiden aus.
05.– 09.07.2015	Eine parlamentarische Delegation unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden der belarussischen Repräsentantenkammer Wiktar Huminski nimmt an der 24. Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in Helsinki teil. Die belarussischen Abgeordneten beteiligen sich nicht an der Abstimmung einer Resolution zu Russland, in welcher die rechtswidrige Annexion der Krim und die Militäraggression Russlands gegen die Ukraine verurteilt wird.
06.07.2015	Die Parlamentarische Versammlung des Europarates (PACE) ernennt ihre Beobachter für die Präsidentschaftswahlen in Belarus. Vorläufig gehören zur Beobachtermission 27 Politiker aus fünf Parteien, darunter der Berichterstatter des Ausschusses für politische Angelegenheiten und Demokratie Andrea Rigoni.
07.07.2015	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine unter Beteiligung von Vertretern der OSZE, der Ukraine, Russlands sowie der selbst ernannten Donezker und Luhansker Republiken tagt ein weiteres Mal in Minsk. Zudem finden Treffen der vier Arbeitsgruppen statt.
07.07.2015	Der Belarussische Journalistenverband bringt seinen Protest gegen den erhöhten Druck auf freie Journalisten, deren Materialien in ausländischen Medien veröffentlicht werden, zum Ausdruck und merkt an, dass diese Tendenz im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen die Medienfreiheit in Belarus in Frage stellt.
08.–09. 07.2015	Präsident Aljaksandr Lukaschenka nimmt am Gipfel der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) und den BRICS-Staaten im russischen Ufa, teil und trifft sich u. a. mit seinen Amtskollegen aus Russland, Brasilien, dem Iran, der Mongolei und Afghanistan. Belarus sehe die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der SOZ und den BRICS-Staaten als wichtige Wachstumschance, so Außenminister Makej.
08.– 15.07.2015	Eine IWF-Delegation unter Leitung von David Hofman hält sich zur Bewertung der wirtschaftlichen Lage und des Reformprogramms der belarussischen Regierung in Minsk auf. Die Delegation bemängelt die langen Laufzeiten des Reformprogramms, stellt aber für den Fall einer Anpassung die Aufnahme offizieller Verhandlungen für eine Kreditvergabe noch in diesem Jahr in Aussicht.
10.07.2015	Die Staatschefs der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit unterzeichnen den

	Beschluss über die Vergabe des Beobachterstatus an Belarus.
12.07.2015	Der Interimistische Geschäftsträger der USA in Belarus, Scott Roland, erklärt, die USA seien an der Abschaffung der Sanktionen gegen Belarus interessiert, allerdings würden zuerst bestimmte Schritte seitens der belarussischen Behörden erwartet.
13.07.2015	Der Präsidentschaftskandidatin der Koalition »Volksabstimmung«, Tazjana Karatkewitsch, wird die Durchführung von drei Kundgebungen in Minsk aus formellen Gründen untersagt.
13.07.2015	Der Rat der Europäischen Union streicht zwei inzwischen aus dem öffentlichen Dienst ausgeschiedene belarussische Personen und vier Unternehmen von der bestehenden Sanktionsliste.
14.– 17.07.2015	Eine ODIHR-Mission zur Ermittlung des Wahlbeobachtungsbedarfs führt auf Einladung des belarussischen Außenministeriums zahlreiche Gespräche in Minsk. Im Ergebnis empfiehlt sie die Entsendung von 40 Langzeit- und 400 Kurzzeitbeobachtern zu den belarussischen Präsidentschaftswahlen am 11. Oktober.
16.–17. 07.2015	Der Präsident der Republik Moldau Nicolae Timofti hält sich zu Gesprächen mit seinem Amtskollegen Aljaksandr Lukaschenka in Minsk auf. In Gegenwart beider Staatsoberhäupter werden mehrere Kooperationsvereinbarungen in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Bildung unterzeichnet. Unter den Vereinbarungen befindet sich u. a. eine Absichtserklärung über die Gründung eines Joint Ventures zur Montage von Bussen der Minsker Automobilwerke. Dem Präsidentenbesuch waren eine Sitzung der bilateralen Regierungskommission für Handels- und Wirtschaftskooperation sowie ein Businessforum vorgeschaltet.
17.– 20.07.2015	Die Zentrale Wahlkommission registriert insgesamt acht Initiativgruppen für die Nominierung von Präsidentschaftskandidaten. Dabei handelt es sich um die Initiativgruppen von Sjarhej Hajdukewitsch, Sjarhej Kaljakin, Tazjana Karatkewitsch, Anatol Ljabedaska, Aljaksandr Lukaschenka, Zhanna Ramanouskaja, Mikalaj Ulachowitsch und Wiktar Zjareschtschanka. Weiteren sechs Initiativgruppen wird die Registrierung aus formalen Gründen verweigert.
20.07.2015	Die Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission Lidsija Jarmoschyna nimmt trotz grundsätzlich weiterhin bestehenden EU-Einreiseverbots in Wien an einer OSZE-Konferenz zur Bewertung der internationalen Standards für freie und faire Wahlen teil. Weiterer Teilnehmer aus Belarus ist Valjanzin Stefanowitsch von der Menschenrechtsorganisation »Wjasna«, der die Kampagne »Menschenrechtler für freie Wahlen« vertritt.
21.07.2017	In Gegenwart des amtierenden OSZE-Vorsitzenden und serbischen Außenministers Ivica Dačić erzielt die Kontaktgruppe zur Beilegung der Situation in der Ukraine eine grundsätzliche Vereinbarung über den Abzug schwerer Waffensysteme mit einem Kaliber von 100 mm. Es erfolgt jedoch keine Unterzeichnung.
22.07.2015	Der französische Schauspieler Gérard Depardieu lässt sich von Präsident Lukaschenka das Mähen mit der Sense zeigen. Die Fotos dieser Szene werden

	weltweit in zahlreichen Medien veröffentlicht. Depardieu hält sich zu Gesprächen zu dem geplanten Film »Normandie-Njoman« für insgesamt drei Tage in Belarus auf.
23.07.2015	Der Ministerpräsident Aserbaidschans Artur Tair ogly Rasizade wird bei seinem offiziellen Besuch in Belarus von Präsident Lukaschenka mit dem Völkerfreundschaftsorden ausgezeichnet.
24.07.2015	Die Finanzministerien von Belarus und Russland unterzeichnen eine Vereinbarung über die Zuteilung eines Kredits in Höhe von 760 Mio. US-Dollar durch Russland an Belarus. Der Kredit, der für die Rückzahlung von fälligen Schulden bestimmt ist, wird am 28. Juli in russischen Rubeln ausgezahlt. Dies ist die zweite russische Kreditzuteilung in 2015. Bereits am 27. März hatte Belarus einen Kredit in Höhe von 110 Mio. US-Dollar erhalten.
28.07.2015	Belarus und die EU führen erstmals seit 2009 wieder einen Dialog zu Menschenrechtsfragen. Themen sind u. a. die Einrichtung einer nationalen Menschenrechtsinstitution, die Anwendung der Todesstrafe, Fragen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit, der Kampf gegen Folter und Misshandlung sowie der Kinderrechtsschutz. Beide Seiten äußern sich positiv über den Verlauf der Gespräche und vereinbaren eine Fortsetzung des Menschenrechtsdialogs. Konkrete Absprachen werden nicht erzielt.
31.07.2015	Der Rat der Europäischen Union hebt im Falle von 24 weiteren Personen die bestehenden Einreiseverbote und Kontensperrungen auf, da in ihren Fällen die Grundlage für ihre Aufnahme in die Sanktionsliste inzwischen entfallen sei. Damit sind nur noch 175 Personen und 18 Unternehmen von restriktiven Maßnahmen der EU betroffen. Ende Oktober wird der Rat über den weiteren Umgang mit den gegen Belarus geltenden Sanktionen entscheiden.
August	
02.– 04.08.2015	Eine Delegation des US-Repräsentantenhauses führt in Minsk politische Gespräche und wird auch von Präsident Lukaschenka empfangen. Lukaschenka betont, Belarus sei an der Entwicklung einer uneingeschränkten Zusammenarbeit mit den USA interessiert.
04.08.2015	Präsident Lukaschenka gibt erstmals drei Vertretern nichtstaatlicher Medien – von Radio Swaboda, Euroradio und des Internetportals TUT.by – ein Exklusiv-Interview.
10.– 12.08.2015	Der Ministerpräsident Pakistans Nawaz Sharif trifft sich während seines offiziellen Besuchs in Belarus mit Präsident Lukaschenka und weiteren Staatsvertretern. Zudem nimmt er am belarussisch-pakistanischen Businessforum teil. Im Ergebnis werden mehrere Kooperationsabkommen u. a. in den Bereichen Bildung, humanitäre und regionale Kooperation sowie ein Abkommen über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Belarus und Pakistan unterzeichnet.

<p>12.– 16.08.2015</p>	<p>Außenminister Makej besucht auf Einladung seines ukrainischen Amtskollegen Pawel Klimkin Kiew und Odessa. Zu seinen Gesprächspartnern gehören u. a. Präsident Poroschenko und der Gouverneur von Odessa Michail Saakaschwili, mit dem Belarus bereits in seiner Eigenschaft als georgischer Präsident gute Beziehungen pflegte. In Odessa kommt es zudem zu einer Begegnung mit dem litauischen Außenminister Antanas Linkevičius. Hintergrund der Reise ist der Einbruch des bilateralen Handels um 47 % gegenüber dem Vorjahr.</p>
<p>19.08.2015</p>	<p>Die beiden Journalisten Ales Kirkewitsch und Ales Denisou werden von einem Hrodnauer Gericht wegen »illegaler Produktion und Verteilung von Druckmedien« zu einer Geldstrafe verurteilt. Grund dafür war erneut eine auf der Webseite des in Polen ansässigen Fernsehsenders »Belsat« veröffentlichte Reportage.</p>
<p>21.08.2015</p>	<p>Zum Ablauf der Frist für die Unterschriftensammlung zur Nominierung von Präsidentschaftskandidaten haben fünf Initiativgruppen – von Aljaksandr Lukaschenka, Mikolaj Ulachowitsch, Viktor Hajdukewitsch, Viktor Zjareschtschenka und Tazjana Karatkewitsch – ihre Unterschriftenliste bei der Zentralen Wahlkommission eingereicht. Alle anderen Kandidaten vermochten nach eigenen Angaben nicht die erforderlichen 100.000 Unterschriften zu sammeln. Die Oppositionspolitiker Sjarhej Kaljakin und Anatol Ljabedaska kommen nach eigenen Angaben auf 64.247 bzw. etwa 50.000 Unterschriften.</p>
<p>22.08.2015</p>	<p>Der seit 2010 inhaftierte ehemalige Präsidentschaftskandidat Mikalaj Statkewitsch und fünf weitere politische Gefangene werden vorzeitig aus der Haft entlassen, nachdem Präsident Lukaschenka per Erlass ihre Begnadigung aus humanitären Gründen angeordnet hat. Die Freilassung erfolgt, ohne dass die Betroffenen zuvor – wie bis dahin stets von Lukaschenka gefordert – ein Gnadengesuch eingereicht hätten. Westliche Politiker begrüßen die seit langem geforderte Freilassung als positives Zeichen. Sie machen jedoch zugleich deutlich, dass die belarussischen Behörden weitere Schritte unternehmen müssen, um eine Aufhebung der bestehenden Sanktionen zu erreichen.</p>
<p>24.08.2015</p>	<p>Präsident Lukaschenka empfängt die langjährige Leiterin der EU-Vertretung in Belarus Maira Mora, deren Mission zum 31. August endet. Nachfolgerin von Mora wird die deutsche Diplomatin Andrea Wiktorin, die u. a. bereits Botschafterin in Armenien und Lettland war. Sie war zudem von 2000 bis 2003 als deutsche Botschaftsrätin in Minsk tätig.</p>
<p>26.08.2015</p>	<p>Bei einer weiteren Sitzung der Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise sowie der vier dazugehörigen Arbeitsgruppen wird eine vollständige Umsetzung der Waffenstillstandsvereinbarung mit Schuljahresbeginn am 1. September vereinbart. Es gibt zudem Fortschritte beim Abschluss einer Einigung über den Abzug schwerer Waffen.</p>
<p>26.08.2015</p>	<p>Der Leiter der OSZE-Beobachtungsmission für die Präsidentschaftswahlen Jacques Faure trifft sich in Minsk mit Außenminister Uladsimir Makej und gibt eine Pressekonferenz. Die OSZE-Langzeitbeobachter treffen am 31. August in Minsk ein.</p>

26.08.2015	Mehrere Oppositionskräfte, darunter die Bewegung »Für die Freiheit« und die Volksfront, geben die Bildung einer Gruppe zur Überprüfung der von Tazjana Karatkewitsch für ihre Registrierung als Präsidentschaftskandidatin gesammelten Unterschriften bekannt.
28.08.2015	Mikalaj Statkewitsch gibt gemeinsam mit den Oppositionspolitikern Uladsimir Nekljaeu, Anatol Ljabedka und Pawel Sewjarynez eine Pressekonferenz. Sie kündigen eine öffentliche Kampagne an, um den Bürgern zu vermitteln, dass »die Wahlen bereits manipuliert worden sind«, und fordern Tazjana Karatkewitsch auf, ihre Kandidatur zurückzuziehen. Der Volksfront-Vorsitzende Aljaksej Janukewitsch, den Statkewitsch ebenso wie den Ex-Kommunisten Kaljakin explizit aus seiner Initiative ausgeschlossen hat, erklärt die Initiative für überflüssig, da es bereits die aus acht Oppositionskräften bestehende Kampagne »Prawa Wybara-2015« (Recht auf Wahl 2015) gäbe. Einen Tag nach der Pressekonferenz entzieht die Volksfront allerdings Tazjana Karatkewitsch ihre Unterstützung als Präsidentschaftskandidatin.
31.08.– 02.09.2015	Der Vorsitzende der belarussischen Repräsentantenkammer Uladsimir Andrejtschanka nimmt an der 4. Welt-Parlamentspräsidentenkonferenz teil, die von der Interparlamentarischen Union organisiert wird. Im Rahmen des Kongresses kommt es auch zu einer Begegnung mit UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon.
September	
01.– 03.09.2015	Eine offizielle Delegation unter Leitung von Aljaksandr Lukaschenka besucht China, um an den Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag des Sieges im Anti-Japanischen Krieg sowie im Zweiten Weltkrieg teilzunehmen. Im Laufe des Besuchs werden mehrere Gespräche mit der chinesischen Staatsführung, u. a. mit Präsident Xi Jinping, geführt. Gesprächsthemen sind u. a. der Bau des chinesisch-belarussischen Industrieparks in Belarus sowie die zukünftige Zusammenarbeit beider Staaten.
02.– 05.09.2015	Gernot Erler, Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft in der deutschen Bundesregierung, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Minsk auf und führt Gespräche u. a. mit dem belarussischen Außenminister Wladimir Makej sowie mit Vertretern der Zivilgesellschaft. Erler weist darauf hin, dass die Freilassung der politischen Gefangenen in Belarus ein positives Signal für die Beziehungen von Belarus mit Deutschland und der EU sei; allerdings sei es wichtig, dass die Präsidentschaftswahlen im Oktober frei und fair durchgeführt werden.
07.– 10.09.2015	Die Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) hält sich zum ersten Mal seit 14 Jahren in Belarus auf, um den Wahlkampf und das politische Klima im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen auszuwerten. Der Delegation gehören sechs Personen an, darunter der PACE-Sonderberichterstatter für Belarus Andrea Rigoni. Im Laufe des Besuchs werden Gespräche u. a. mit Abgeordneten der Nationalversammlung, Außenminister Wladimir Makej, Leiterin der Zentralen Wahlkommission Lidsija Jarmoschyna sowie mit Vertretern der Opposition, Menschenrechtlern und NROs durchgeführt. In ihrer Abschlusserklärung ruft die PACE u. a. zur Fortsetzung der Verbesserung der

	Menschenrechtssituation in Belarus auf.
08.09.2015	Ein Kandidat der Präsidentschaftswahl 2010, Ales Michalewitsch, wird an der belarussisch-litauischen Grenze festgenommen und am gleichen Tag freigelassen. Michalewitsch ist der einzige wegen der Massenproteste nach den Wahlen 2010 Angeklagte, der 2011 trotz seines Hausarrests Belarus verlassen hat.
08.09.2015	Die vier Arbeitsgruppen, die zur Implementierung der in Minsk im Februar 2015 beschlossenen Vereinbarung (Minsk-2) zur Beilegung der Ukraine Krise beitragen sollen, sowie die trilaterale Kontaktgruppe mit Vertretern der OSZE, der Ukraine, Russlands und der selbsternannten Republiken Donezk und Luhansk tagen ein weiteres Mal in Minsk. Die Kontaktgruppe begrüßt den Waffenstillstand in der Region Donbass, der seit Ende August 2015 herrscht, sowie die Fortschritte beim Abzug schwerer Waffen.
08.09.2015	Auf einer Sitzung des Zwischenstaatlichen Rates der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) in Hrodna, Belarus, wird ein Memorandum über die Beziehungen mit der EU verabschiedet: Die Regierungschefs erklären das Interesse des EAWU an der Fortsetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit der EU in den Bereichen der Zuständigkeit der EAWU.
09.– 11.09.2015	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna trifft sich während eines Arbeitsbesuchs in Stockholm mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Parlamentarischen Versammlung (PV) der OSZE, dem Leiter der schwedischen Parlamentarierdelegation bei der OSZE PV und dem Sonderkoordinator der OSZE-Kurzzeitbeobachtermission für die Präsidentschaftswahlen in Belarus, Kent Härstedt. Ziel ist der Meinungs austausch über die Situation in der Region und die Vorbereitung für die Präsidentschaftswahlen in Belarus.
10.09.2015	Die Zentrale Wahlkommission registriert vier Präsidentschaftskandidaten: Taziana Karatkewitsch, Sjarhej Hajdukewitsch, Mikalaj Ulahowitsch und Aljaksandr Lukaschenka.
10.09.2015	In Minsk findet eine nicht genehmigte Kundgebung mit dem Aufruf zur freien und fairen Wahlen statt, an der u. a. die Oppositionsvertreter Uladsimir Nekljaeu, Anatol Ljabledska und Mikalaj Statkewitsch teilnehmen.
11.09.2015	Eine Delegation des Sekretariats der Welthandelsorganisation (WTO) unter Leitung des Direktors der WTO-Beitrittsabteilung Chiedu Osakwe hält sich zu einem offiziellen Besuch in Minsk auf und trifft sich mit Außenminister Wladimir Makej. Es wird ein »Fahrplan« zur Fortsetzung des Beitrittsprozesses von Belarus zur WTO verabschiedet.
11.09.2015	Die neue Leiterin der EU-Delegation in Belarus Andrea Wiktorin reist nach Belarus ein.
13.09.2015	Ales Bjaljazki, ehemaliger politischer Gefangener und Leiter des Menschenrechtszentrums »Wjasna« in Belarus, spricht während der Konferenz »Forum 2000« in Prag von der von Lukaschenka aufgebauten

	»Fassadendemokratie«.
14.– 15.09.2015	Präsident Lukaschenka hält sich zu einem offiziellen Besuch in Duschanbe auf, um zusammen mit den Präsidenten Armeniens, Kasachstans, Kirgisiens und Russlands an der Sitzung des Rates für Kollektive Sicherheit der Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit (OVKS) teilzunehmen.
15.– 18.09.2015	Drei Präsidentschaftskandidaten – Sjarhej Hajdukewitsch, Taziana Karatkewitsch und Mikalaj Ulahowitsch – treten mit ihren Wahlreden im Fernsehen auf. Lukaschenka verzichtet auf den Auftritt vor den Wählern.
16.09.2015	In Minsk findet eine von der Opposition organisierte, nicht genehmigte Kundgebung in Erinnerung an die in Belarus verschwunden Politiker statt.
16.– 18.09.2015	Aljaksandr Lukaschenka besucht Sotschi und nimmt am 2. Forum der Regionen Russlands und Belarus' teil. Im Vorfeld des offiziellen Besuchs werden informelle Gespräche mit den Präsidenten von Russland und Kasachstan, Wladimir Putin und Nursultan Nazarbaew geführt.
21.– 22.09.2015	Der Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE Kent Härstedt, der die OSZE-Kurzzeitbeobachtermission in Belarus leiten wird, ist zu einem offiziellen Besuch in Belarus. Er führt Gespräche mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Repräsentantenkammer der belarussischen Nationalversammlung Wiktar Huminski, mit Außenminister Wladimir Makej, mit der Leiterin der Zentralen Wahlkommission Lidsija Jarmoschyna sowie mit belarussischen Oppositionellen. Härstedt wertet es als positives Signal, dass Belarus Vertreter der OSZE und des Europarates als Wahlbeobachter zu den Präsidentschaftswahlen eingeladen hat.
22.09.2015	Der ehemalige politische Gefangene Mikalaj Statkewitsch wird von einem Minsker Gericht für die Organisation der nicht genehmigten Kundgebung am 10. September in Minsk zu einer Geldstrafe in Höhe von 7,2 Mio. BYR (umgerechnet knapp 400 Euro) verurteilt.
22.09.2015	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Während des Treffens werden u. a. die Wahlen in der Region Donbass besprochen. Dabei sei keine Einigung über den Abzug schwerer Waffen erzielt worden, so der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik.
23.09.2015	Vertreter der belarussischen Opposition unterzeichnen eine Erklärung gegen die Einrichtung eines russischen Luftwaffenstützpunktes in Belarus. Laut Medienberichten hat Wladimir Putin am 19. September angeordnet, die Vereinbarung über einen Luftstützpunkt in Belarus zu unterzeichnen.
23.09.2015	In Minsk findet ein von der Opposition organisiertes, nicht genehmigtes »Treffen mit den Wählern« statt, dass dem 21. Jahr der Regierung von Lukaschenka gewidmete ist. Gegen die Organisatoren Mikalaj Statkewitsch, Anatol Ljabadzka und Uladsimir Nekljaeu werden Protokolle über Ordnungswidrigkeiten angelegt.

23.09.2015	Im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des EU-Parlaments findet die Anhörung zu Belarus statt. Daran nehmen u. a. der Direktor der Abteilung für Russland, die Östliche Partnerschaft, Zentralasien und die OSZE-Kooperation im Europäischen Auswärtigen Dienst Gunnar Wiegand, der Sonderberichtersteller für Belarus des UN-Menschenrechtsrats Miklós Haraszti und der stellvertretender Vorsitzende des Menschenrechtszentrums »Wjasna« Waljantin Stefanowitsch teil. Stefanowitsch spricht über die bereits bekannten Ergebnisse der nicht freien Wahlen in Belarus.
24.09.2015	Belarus rechne mit der schnellstmöglichen Aufhebung von EU-Sanktionen, welche den Weg frei mache für die Normalisierung der Beziehungen mit der EU, erklärt Leiter der Informationsverwaltung und Pressesprecher des Außenministeriums Andrej Mirontschyk.
24.09.2015	Der Belarussische Journalistenverband präsentiert sein Monitoring der Berichterstattung der Wahlkampagne im Zeitraum vom 1. bis 20. September 2015. Laut Bericht hat sich das Model der Berichterstattung seitens der staatlichen Medien seit den letzten Wahlen im Jahr 2010 nicht wesentlich verändert. Die meisten Nachrichtenmeldungen berichteten über den amtierenden Präsidenten.
24.09.2015	Mehrere Leiter russischer Medien werden vom belarussischen Präsidenten mit Orden und Medaillen für den »wesentlichen Beitrag zur Schaffung eines gemeinsamen Informationsraums und die Entwicklung der belarussisch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Journalismus« ausgezeichnet.
24.09.2015	Belarus tritt der UN-Behindertenrechtskonvention bei.
26.– 29.09.2015	Zum ersten Mal seit 10 Jahren besucht Präsident Lukaschenka mit einer Delegation die USA. Grund der Reise ist die Teilnahme am UN-Gipfel zur nachhaltigen Entwicklung im Rahmen der UN-Generalversammlung. Der belarussische Präsident hält eine Rede während des UN-Gipfels und der UN-Generalversammlung und trifft sich u. a. mit UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon, der geschäftsführenden Direktorin des Internationalen Währungsfonds Christine Lagarde und dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte Zeid Ra'ad Al Hussein.
27.– 28.09.2015	Außenminister Wladimir Makej trifft sich am Rande des UN-Gipfels zur nachhaltigen Entwicklung u. a. mit der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini und dem EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn. Gesprächsthemen sind der Zustand und die Perspektiven der Beziehungen zwischen der Republik Belarus und der EU. Während seines Treffens mit den Vertretern des US-Außenministeriums wird die Normalisierung der belarussisch-amerikanischen Beziehungen besprochen.
27.09.2015	Der Leiter der langfristigen OSZE/ODIHR-Beobachtermission Jacques Faure erklärt in der Sendung »Kontury« des staatsnahen Fernsehsenders ONT, dass einige nach den letzten Präsidentschaftswahlen 2010 gemachten Empfehlungen der OSZE nicht beachtet wurden.

29.09.2015	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine unter Beteiligung des ukrainischen Ex-Präsidenten Leonid Kutschma, des Vertreters der Russischen Föderation Asamat Kulmuchametow, des OSZE-Sonderbeauftragtes für die Ukraine Martin Sajdik sowie der Vertreter der Donezker und Luhansker Separatisten tagt in Minsk. Die Vertreter einigen sich auf den Abzug von Waffen mit einem Kaliber von bis zu 100 Millimetern aus dem ostukrainischen Kampfgebiet.
30.09.2015	Die Oppositionsvertreter Mikalaj Statkewitsch, Anatol Ljabezka und Uladsimir Nekljaeu werden von einem Minsker Gericht für die Durchführung nicht genehmigter Kundgebungen im September zu Geldstrafen von 5,4 bis 9 Mio. BYR (umgerechnet etwa 300 bis 450 Euro) bestraft.
Oktober	
02.10.2015	Präsident Lukaschenka nimmt mit seinen drei Söhnen an einer Feierstunde »Gebet für Belarus« in der Gedächtniskirche Aller Heiligen in Minsk teil und legt eine Kapsel mit der Erde aus den Grabstätten belarussischer Soldaten, die fern von ihrer Heimat während des Zweiten Weltkriegs gestorben waren, nieder. An der Aktion beteiligen sich u. a. Kirchenführer von vier Konfessionen, europäische Botschafter, Vertreter der öffentlichen Verbände und Parteien.
03.10.2015	Es finden Wahldebatten zwischen den Präsidentschaftskandidaten statt. Präsident Lukaschenka verzichtet auf die Teilnahme.
03.– 05.10.2015	Die unabhängigen Nachrichtenportale belapan.by und naviny.by sind von einem DDoS-Angriff betroffen. Der Belarussische Journalistenverband erkennt darin politische Motive im Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen.
04.10.2015	Eine nicht genehmigte, von der Opposition organisierte Kundgebung »Für ein friedliches und neutrales Belarus«, die sich gegen die Einrichtung eines russischen Luftwaffenstützpunktes in Belarus richtet, findet in Minsk statt. An der Aktion nehmen ca. 400 Menschen teil. Am 9. Oktober werden mehrere Aktivisten und Oppositionelle, darunter Nekljaeu, Statkewitsch und Ljabezka, von einem Minsker Gericht für die Organisation und Durchführung der Aktion zu Geldstrafen verurteilt.
05.10.2015	Nach den Angaben der Zentralen Wahlkommission haben sich über 900 Auslandsbeobachter für die Präsidentschaftswahlen in Belarus akkreditiert. Darunter die Vertreter des OSZE-Büros für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR), der ausländischen Wahlkomitees, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE), der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit.
06.– 10.10.2015	In Belarus findet die vorzeitige Stimmabgabe zu den Präsidentschaftswahlen statt.
06.10.2015	Drei ehemalige politische Gefangene – Ales Bjaljazki, Andrej Sannikau und Mikalaj Statkewitsch – schicken einen offenen Brief an die Hohe Vertreterin der

	<p>EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini sowie an die Leiter der Außenministerien der EU-Staaten. Im Brief wird die EU dazu aufgefordert, die Sanktionen gegen Belarus nicht aufzuheben, bis alle Bedingungen der EU zur Normalisierung der Beziehungen mit Belarus, einschließlich der Rehabilitation von ehemaligen politischen Gefangenen und eine deutliche Verbesserung der Menschenrechtslage, erfüllt sind.</p>
06.10.2015	<p>Der Europäische Gerichtshof erklärt die von der EU 2012 gegen den belarussischen Oligarchen Jury Tschyzh und sein Unternehmen »Triple« sowie den Fußballverein »Dynamo Minsk« verhängte Sperrung der Vermögenswerte für ungültig. Das Gericht begründet seinen Beschluss damit, dass die EU keine ausreichenden Nachweise erbracht habe, dass Tschyzh das Lukaschenka-Regime finanziell unterstütze. Die EU-Vertretung in Belarus erklärt am folgenden Tag, der Beschluss des Gerichtshofs sei juristisch begründet und habe damit keinen politischen Hintergrund.</p>
07.10.2015	<p>Die Leiterin der EU-Vertretung in Belarus, Andrea Wiktorin, trifft sich mit den Vertretern der belarussischen Opposition, darunter mit Uladzimir Nekljaeu, Anatol Ljabedaska, Mikalaj Statkewitsch und Jury Hubarewitsch. Gesprächsthemen sind die kommenden Wahlen sowie die mögliche Aufhebung der EU-Sanktionen gegen Belarus.</p>
08.10.2015	<p>Die belarussische Schriftstellerin Swjatlana Alexijewitsch erhält den Nobelpreis für Literatur 2015 »für ihr vielstimmiges Werk, das dem Leiden und dem Mut in unserer Zeit ein Denkmal setzt«. Alexijewitsch wird damit zur ersten Nobelpreisträgerin mit belarussischer Staatsbürgerschaft.</p>
09.10.2015	<p>In einer gemeinsamen Erklärung des Generalsekretärs des Europarates Thorbjørn Jagland und der Hohen Vertreterin für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU Federica Mogherini wird erneut ein Moratorium auf die Ausführung der Todesstrafe in Belarus gefordert.</p>
11.10.2015	<p>In Belarus finden Präsidentschaftswahlen statt.</p>
11.10.2015	<p>Die Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission Lidsija Jarmoschyna gibt bekannt, dass die Wahlbeteiligung bei der vorzeitigen Stimmabgabe bei etwa 36 % liege, was ein neuer Höchstwert ist. Nach Angaben staatlicher Medien zeigen Umfragen am Wahltag, dass über 80 % der Wähler für den amtierenden Staatschef Lukaschenka gestimmt haben.</p>
11.10.2015	<p>Die Oppositionsvertreter Uladzimir Nekljaeu, Anatol Ljabedaska und Mikalaj Statkewitsch rufen die EU in einer gemeinsamen Pressekonferenz dazu auf, die Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen in Belarus nicht anzuerkennen.</p>
11.10.2015	<p>In Minsk findet abends eine Protestaktion mit 100 bis 200 Menschen gegen die Fälschung der Wahlergebnisse statt.</p>
12.10.2015	<p>Die Kampagne »Recht auf Wahl-2015«, die Vertreter acht belarussischer politischer Parteien und Organisationen vereinigt, erklärt, dass die von der Zentralen</p>

	Wahlkommission bekanntgegebenen vorläufigen Wahlergebnisse (83,49 % der Stimmen für Lukschenka) nicht glaubwürdig sind.
12.10.2015	Die Ergebnisse der Wahlbeobachtung durch die Kampagne »Menschenrechtsaktivisten für freie Wahlen« werden in Minsk präsentiert. Menschenrechtsorganisationen melden zahlreiche Verletzungen sowohl der internationalen, als auch der belarussischen Wahlstandards während des Wahlprozesses. 92,3 % der Beobachtungen lassen darauf schließen, dass die Stimmenauszählung nicht für alle Mitglieder der Wahlkommissionen und Beobachter offen und transparent gewesen ist.
12.10.2015	Kent Härstedt, Koordinator der kurzfristigen OSZE-Beobachtermission in Belarus und Vizevorsitzender der PV OSZE, erklärt während einer Pressekonferenz zu den vorläufigen Ergebnissen der Wahlbeobachtung, dass Belarus noch eine große Anstrengungen leisten müsse, um den Demokratie-Verpflichtungen der OSZE entsprechen zu können, vor allem was die Stimmenauszählung betrifft. Das bestätige die Notwendigkeit für den politischen Willen zu Systemreformen, so Härstedt.
12.10.2015	Der Rat der EU einigt sich darauf, restriktive Maßnahmen (Einreiseverbote und Kontensperrungen) gegen eine Reihe von Personen in Belarus, sowie einige Unternehmen für vier Monate – Ende Oktober 2015 bis Ende Februar 2016 – auszusetzen. Der offizielle Beschluss soll Ende Oktober gefasst werden, so der Staatssekretär für Europa des französischen Außenministeriums, Harlem Désir.
12.10.2015	Die USA begrüßen den friedlichen Verlauf der Wahlen in Belarus, sind allerdings von ihren nicht-freien Charakter enttäuscht, erklärt der stellvertretende Pressesprecher des US-Außenministeriums Mark Toner.
12.10.2015	Drei Fußballfans werden wegen »Hooliganismus« (angeblich wegen des Tragens von Schals mit dem Nationalwappen »Pahonja«, das von den Behörden als oppositionell betrachtet wird) von einem Barysauer Gericht jeweils zu einer Geldstrafe in Höhe von 1,8 Mio. BYR (umgerechnet knapp 92 Euro) verurteilt.
13.10.2015	Die EU kündigt in einer gemeinsamen Erklärung der Hohen Vertreterin der EU für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini und des EU-Kommissars für Erweiterung und Nachbarschaftspolitik Johannes Hahn an, es sei wichtig, dass die Wahlen in einer friedlichen Atmosphäre abgelaufen sind. Allerdings sollte Belarus das Wahlsystem verbessern.
15.10.2015	Der Sprecher des belarussischen Außenministeriums Dzmitry Mirontschyk kündigt während einer Pressekonferenz an, Belarus sei offen für die Weiterführung des Dialogs mit der OSZE sowie mit dem Rat der EU zur Wahlproblematik. Mirontschyk erklärt, dass Belarus eine vollständige Aufhebung der EU-Sanktionen erwartet.
15.10.2015	Der Leiter für Osteuropa und Kaukasus der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) Francis Malizha gibt bekannt, die EBRD sei an einer

	Ausweitung der Zusammenarbeit mit Belarus interessiert.
15.– 16.10.2015	Präsident Lukaschenka hält sich in Burabai, Kasachstan, auf, um am Gipfeltreffen der GUS-Staatschefs sowie des Obersten Wirtschaftsrates der Eurasischen Wirtschaftsunion teilzunehmen.
16.10.2015	Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission liegt die Wahlbeteiligung bei den Präsidentschaftswahlen 2015 in Belarus bei 87,2 %. Der amtierende Präsident Aljaksandr Lukaschenka erhielt 83,5 % aller Stimmen; Taziana Karatkewitsch – 4,4 %, Sjarhej Hajdukewitsch – 3,3 % und Mikalaj Ulahowitsch – 1,7 %.
16.10.2015	Die Zentrale Wahlkommission lehnt den Antrag von Taziana Karatkewitsch ab, die Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen für ungültig zu erklären.
16.10.2015	Vertreter mehrerer Oppositionsparteien und Organisationen in Belarus schlagen dem Westen in einer gemeinsamen Erklärung vor, die Frage der vollständigen Aufhebung von Sanktionen gegen Belarus mit der Reformierung des Wahlgesetzes und der Durchführung von freien und fairen Parlamentswahlen im Jahr 2016 zu verknüpfen.
19.– 27.10.2015	Die ehemalige Präsidentschaftskandidatin Taziana Karatkewitsch und der Leiter der Kampagne »Sag die Wahrheit« Andrej Dzmitryeu unternehmen eine Reise nach Brüssel und Washington und treffen sich u. a. mit folgenden Personen, um die Beziehungen zwischen Belarus und dem Westen zu besprechen: dem Leiter der Delegation des Europäischen Parlaments für Beziehungen zu Belarus Bogdan Zdrojewski, dem Leiter der Abteilung für bilaterale Beziehungen mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft des Europäischen Auswärtigen Diensts Dirk Schübel und Vertretern des US-Außenministeriums.
23.10.2015	Der stellvertretende Vorsitzende der Bewegung »Für die Freiheit« Jury Hubarewitsch sowie der Vorsitzender der Partei BNF Aljaksej Janukewitsch werden von einem Minsker Gericht wegen ihrer Teilnahme an einer nicht genehmigten Kundgebung am 4. Oktober gegen die Einrichtung eines russischen Luftwaffenstützpunktes in Belarus zu einer Strafe von jeweils 3,6 Mio. BYR (umgerechnet knapp 190 Euro) verurteilt.
27.10.2015	Außenminister Wladimir Makej kündigt an, Belarus unterstütze die Militärangriffe Russlands gegen den sogenannten Islamischen Staat (IS) in Syrien. Die Aktion gegen Terroristen in Syrien widerspreche nicht dem Völkerrecht, so Makej.
27.10.2015	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Die Seiten einigen sich auf die Freilassung von Gefangenen, so der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik.
28.10.2015	Freedom House bezeichnet Belarus im neuen Jahresbericht über Internetfreiheit (Freedom on the Net) für den Zeitraum Juni 2014 bis Mai 2015 erneut als nicht frei. Folgende problematische Aspekte werden u. a. im Bericht aufgelistet: Blockierung unabhängiger Internetportale und Druck auf freiberufliche Journalisten.

28.10.2015	Außenminister Uladsimir Makej gibt in einem Interview für die russische Zeitung »Kommersant« bekannt, dass eine Normalisierung der Beziehungen zwischen Belarus und der EU keine Auswirkungen auf die belarussisch-russischen Beziehungen haben wird.
29.10.2105	Der Sonderberichterstatter für Belarus des UN-Menschenrechtsrats Miklós Haraszti stellt seinen Bericht über die Meinungsfreiheit in Belarus während der UN-Generalversammlung vor. Die Unabhängigkeit der Medien in Belarus sei u. a. wegen eines Genehmigungsprinzips für die Registrierung der Medien unmöglich, so Haraszti.
29.10.2105	Der Rat der EU beschließt, Einreiseverbote und Kontensperrungen gegen 171 Personen, inklusive Präsident Lukaschenka, sowie zehn Unternehmen in Belarus für vier Monate (31. Oktober bis zum 29. Februar 2016) zu verlängern, jedoch sofort auszusetzen. Der Beschluss ist eine Reaktion auf die Freilassung aller politischen Gefangenen in Belarus im August 2015 sowie auf den friedlichen Verlauf der Präsidentschaftswahlen. Belarus rechne allerdings mit der schnellstmöglichen Aufhebung aller Sanktionen, so der Pressesprecher des Außenministerium Dzmity Mirontschyk.
29.10.2105	Die USA verlängern ihre 2006 gegen neun belarussische Unternehmen verhängten Sanktionen bis zum April 2016, jedoch mildern sie die restriktiven Maßnahmen ab. Die Sanktionen sehen die Vermögensspernung der betroffenen Unternehmen vor, allerdings sind Transaktionen mit den Unternehmen erlaubt. Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums Dzmity Mirontschyk kündigt am kommenden Tag an, die vollständige Aufhebung der Sanktionen werde zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Belarus und den USA beitragen.
29.10.2105	In Minsk nehmen ca. 120 Menschen an einer Kundgebung in Erinnerung an die Opfer der stalinistischen Repressionen teil.
November	
01.11.2015	Anlässlich des Totengedenktags »Dsjady« organisiert die Belarussische Konservative Partei (BNF) mit Genehmigung der Stadt Minsk einen Gedenkzug, der mit einer Kundgebung in Kurapaty endet. Ca. 400 Menschen nehmen an der Kundgebung teil. 1988 hatte der BNF-Gründer Sjanon Pasnjak erstmals die stalinistischen Massenerschießungen, die während der 1930er Jahre in Kurapaty stattfanden, öffentlich gemacht. Seitdem finden jährlich im November Veranstaltungen in Kurapaty statt.
04.11.2015	Präsident Lukaschenka unterzeichnet einen Erlass zur Neudenominierung des belarussischen Rubels, die am 1. Juli 2016 im Verhältnis von 1:10.000 durchgeführt wird.
04.– 05.11.2015	Die stellvertretende Assistentin des US-Außenministers für Europa und Eurasien Bridget Brink und der stellvertretende Assistent des US-Außenministers für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit Robert Berschinski halten sich zu einem

	<p>offiziellen Besuch in Minsk auf und führen Gespräche u. a. mit Oppositionsvertretern, mit Menschenrechtlern sowie mit Außenminister Uladsimir Makej. Die USA seien bereit, weitere positive Schritte in Bezug auf Belarus zu unternehmen, allerdings seien die Menschenrechtssituation und die demokratische Entwicklung in Belarus dafür entscheidend, so Berschinski.</p>
06.11.2015	<p>In Minsk findet die Amtseinführung des wiedergewählten Präsidenten Lukaschenka statt. In seiner Rede gibt der Präsident bekannt, er sehe keinen Sinn in der Reformierung der existierenden Agrar- und Industriepolitik. Bezüglich der Außenpolitik werde die Schaffung des Unionsstaates mit dem »brüderlichen Russland« fortgesetzt, gleichzeitig sei Belarus auch offen für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit dem Westen, so Lukaschenka.</p>
09.– 11.11.2015	<p>Der belarussische Ministerpräsident Andrej Kabjakou hält sich zu einem offiziellen Besuch in Pakistan auf. Er nimmt am 3. Belarussisch-Pakistanischen Businessforum teil und trifft sich u. a. mit dem Ministerpräsidenten Pakistans Nawaz Sharif. Das Treffen mündet in der Unterzeichnung eines Fahrplans für die Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten für die Zeitperiode 2016 bis 2020. Darüber hinaus wird ein Zentrum für belarussische Kultur in der Nationalbibliothek Pakistans eröffnet.</p>
09.– 20.11.2015	<p>Eine Expertenmission des Internationales Währungsfonds (IWF) unter Leitung von Peter Dolman, Leiter der IWF-Mission in Belarus, hält sich in Belarus auf, um die Möglichkeit eines neuen dreijährigen Kreditprogramms in Höhe von 3 Mrd. US-Dollar für Belarus zu besprechen. Allerdings werden keine Vereinbarungen im Anschluss an die Mission getroffen.</p>
10.11.2015	<p>Der Vorsitzender des Deutsch-Belarussischen Wirtschaftsclubs Hovsep Voskanyan erklärt während einer Konferenz, die sich dem 8. Tag der Deutschen Wirtschaft in Belarus (veranstaltet am 12.11.2015) widmet, dass Deutschland an einer Mitgliedschaft von Belarus in der Eurasischen Wirtschaftsunion interessiert ist – dadurch könnte Belarus »zur westlichen Tür in den europäischen Markt« werden.</p>
11.– 12.11.2015	<p>Ministerpräsident Andrej Kabjakou besucht die Türkei. Er nimmt am Belarussischen Investitionsforum teil und führt Gespräche u. a. mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan sowie mit Spitzenmanagern türkischer Unternehmen.</p>
11.– 13.11.2015	<p>In Minsk findet eine Konferenz zum Thema eingefrorener Konflikte im postsowjetischen Raum im Rahmen der Initiative »Minsker Dialog« statt. An der vom Liberal Club organisierten Konferenz nehmen ca. 30 Experte aus den ehemaligen sowjetischen Staaten, der EU und den USA teil.</p>
12.11.2015	<p>Der Außenminister Litauens Linas Linkevicius trifft sich im Rahmen eines Arbeitsbesuchs in Belarus mit seinem belarussischen Kollegen Uladsimir Makej. Die Aussetzung der EU-Sanktionen gegen Belarus sei eine Chance zur Stärkung von positiven Beziehungen zwischen Belarus und der EU, so Linkevicius.</p>
15.11.2015	<p>Verstärkte militärische Aktivitäten der NATO in der Nähe der belarussischen</p>

	Grenzen seien als militärische Bedrohung anzusehen, so der belarussische Verteidigungsminister Andrej Raouk.
17.11.2015	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Alle betroffenen Parteien sind dazu aufgefordert, die Verletzungen der Minsker Vereinbarungen sofort zu beenden, insbesondere bezüglich der Waffenruhe und der Sicherheit an der faktischen Konfliktlinie, so der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik.
17.– 18.11.2015	Außenminister Uladsimir Makej hält sich zu einem offiziellen Besuch in Deutschland auf und trifft sich u. a. mit seinem deutschen Amtskollegen Frank-Walter Steinmeier, dem außen- und sicherheitspolitischen Berater der Bundeskanzlerin Christoph Heusgen, dem Vorsitzenden der Deutsch-Belarussischen-Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag Oliver Kaczmarek sowie mit Mitgliedern dieser Gruppe. Es gebe eine reale Perspektive einer schrittweisen Annäherung zwischen Belarus und dem Westen, so Steinmeier.
17.– 20.11.2015	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna hält sich zu einem offiziellen Besuch in Slowenien auf. Sie führt Gespräche zu belarussisch-slowenischen Kooperationen und zur Entwicklung des Dialogs Belarus-EU. Dazu trifft sie sich u. a. mit dem slowenischen Außenminister Karl Erjavec und nimmt an der 17. internationalen Business-Konferenz in Portorož teil.
18.11.2015	Der deutsche Botschafter in Belarus Peter Dettmar sieht im Einfrieren der EU-Sanktionen gegen belarussische Amtsträger und eine Reihe von Unternehmen eine gute Möglichkeit, die Belarus-EU Beziehungen neu anzufangen.
18.–20. 11.2015	Der Präsident Serbiens Tomislav Nikolić hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf und trifft sich u. a. mit seinem belarussischen Amtskollegen Aljaksandr Lukaschenka. Nikolić hofft auf einen EU-Beschluss zur Aussetzung der Sanktionen gegen Belarus. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Belarus und Serbien müsse so stark wie die Freundschaft zwischen den beiden Ländern sein, so Nikolić.
19.11.2015	Das Gesellschaftliche Bologna Komitee, eine belarussische Organisation, erklärt, dass in Belarus der Druck auf akademische Freiheiten und auf die Rechte der akademischen Gemeinschaft erhöht wird.
20.11.2015	Iwan Kulesch wird von einem Hornauer Gericht wegen des Mords an drei Verkäuferinnen sowie wegen Diebstahl und Raub zur Todesstrafe verurteilt. Der Europarat bedauert zutiefst das bereits zweite Todesurteil in Belarus im Jahr 2015.
22.11.2015	Die European Students‘ Union (ESU) ruft in einer Erklärung die belarussischen Behörden sowie die Verwaltung der belarussischen Hochschulen dazu auf, den Druck auf Studierende, die ihre akademischen Freiheiten verteidigen, zu stoppen. Es geht um Studierende der Belarussischen Staatlichen Universität, die eine Erklärung gegen die Einführung eines Gebührensystems für die Wiederholung von Prüfungen unterzeichnet hatten.
23.11.2015	Der Ausschuss der UN-Generalversammlung für soziale, humanitäre und kulturelle

	Angelegenheiten nimmt die von Belarus initiierte Resolution »Verbesserung der Koordinierung der Anstrengungen gegen Menschenhandel« an.
24.11.2015	In Minsk findet eine durch die Opposition organisierte Kundgebung in Erinnerung an das von A. Lukaschenka initiierte Referendum im Jahr 1996 statt. Das Referendum erweiterte die Vollmachten des Präsidenten erheblich; die Ergebnisse des Referendums wurden von der EU, der OSZE und den USA nicht anerkannt.
25.11.2015	Der Abschuss eines russischen Militärflugzeugs durch die türkische Luftwaffe am 24. November verursacht tiefes Bedauern und extreme Sorge, erklärt der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums Dzmitry Mirontschyk.
25.11.2015	Das Abkommen über visafreien Reiseverkehr für touristische Zwecke zwischen Belarus und Israel trifft in Kraft.
26.11.2015	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna beteiligt sich an der 6. Runde der inoffiziellen Ministertreffen der Mitgliedsstaaten der »Östlichen Partnerschaft« in Tiflis. Kuptschyna plädiert u. a. für einen differenzierten Ansatz im Rahmen der Östlichen Partnerschaft sowie für die Entwicklung eines Dialogs zwischen der Eurasischen Wirtschaftsunion und der EU.
27.11.2015	Der Bericht der Leiter der Beobachtermission der Parlamentarischen Versammlung des Europarates Reha Denemeç wird veröffentlicht. Der Bericht empfiehlt Belarus eine deutliche Verbesserung des Verfahrens zur Stimmauszählung sowie der Regeln für Wahlbeobachter.
27.– 28.11.2015	Der Präsident Aserbaidshans Ilham Alijew hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf, wo er u. a. Präsident Lukaschenka trifft. Im Anschluss an den Besuch werden eine Deklaration über die Entwicklung des politischen Dialogs sowie ein Abkommen über Zusammenarbeit in wirtschaftlichen und sozialen Fragen unterzeichnet.
Dezember	
01.12.2015	Die Minsker Behörden verweigern der zurzeit in Lettland registrierten NRO »Neue Alternative« mit Verweis auf formale Gründe die Registrierung in Belarus. Die Initiatoren der in den Bereichen Kultur und Bildung aktiven Organisation »Alternative« wollen dennoch weiterhin eine Registrierung in Belarus anstreben.
01.12.2015	Vertreter der Internationalen Föderation für Menschenrechte (FIDH) und des belarussischen Menschenrechtszentrums »Wjasna« senden gemeinsam einen öffentlichen Brief an die Außenminister der EU-Länder. Hierin rufen sie dazu auf, dass die EU vor ihrer Entscheidung über den weiteren Umgang mit den im Oktober ausgesetzten Sanktionen von Belarus konkrete Zusagen im Menschenrechtsbereich verlangen soll.
02.12.2015	In Minsk nehmen ca. 90 Studierende an einer Aktion teil, die sich gegen die Einführung der Gebühren für die Wiederaufnahme der Prüfungen an der Belarussischen Staatlichen Universität (BSU) richtet.

03.– 04.12.2015	Der belarussische Außenminister Uladsimir Makej trifft bei der 22. OSZE-Außenministerkonferenz in Belgrad u. a. mit dem Generalsekretär des Europarates Thorbjørn Jagland, dem OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier und dem ODIHR/OSZE-Chef Michael Georg Link zusammen.
05.12.2015	Unabhängige belarussische Studentenorganisationen rufen die Verwaltung der Belarussischen Staatlichen Universität und des Bildungsministeriums dazu auf, keine Strafmaßnahmen gegen die Studierenden umzusetzen, die am 2. Dezember gegen die Einführung der Gebühren an der BSU in Minsk protestiert haben.
07.12.2015	Ein Minsker Gericht verurteilt zwei Teilnehmer einer ungenehmigten Kundgebung politischer Oppositionskräfte am 24. November 2015 in Minsk jeweils zu einer Geldstrafe in Höhe von 3,6 Mio. BYR (umgerechnet knapp 183 Euro) und 4,5 Mio. BYR (umgerechnet knapp 230 Euro). Die Kundgebung fand am Jahrestag des umstrittenen Verfassungsreferendums, mit dem Präsident Lukaschenka 1996 weitgehend das Prinzip der Gewaltenteilung aufhob, statt und war u. a. dem Gedenken an die 1999 verschwundenen Oppositionspolitiker Viktor Hantschar und Juri Sacharenka gewidmet.
07.12.2015	Vertreter der belarussischen Opposition nehmen an einer Sitzung des Nordischen Rates und der Baltischen Versammlung in Vilnius teil. Dort fordern sie freie Wahlen, Handlungsfreiheit der politischen Parteien und Medienfreiheit in Belarus.
07.– 09.12.2015	Eine EU-Delegation unter Leitung von Mathieu Bousquet, dem Chef der Abteilung Östliche Nachbarschaft der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Belarus auf. Ziel der EU-Reise ist die Entwicklung eines Jahresplans zur Kooperation mit Belarus. Die EU könne die finanzielle Hilfe für Belarus 2016 verdoppeln, so Gunnar Wiegand, stellvertretender Direktor der Abteilung Europa und Zentralasien des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EEAS).
08.12.2015	Der Finanzminister Russlands Anton Siluanow teilt mit, dass der Eurasische Fonds für Stabilisierung und Entwicklung die Entscheidung über die Vergabe eines Kredits in Höhe von 2 Mrd. US-Dollar an Belarus verschoben habe. Grund dafür sei der fehlende Willen der belarussischen Führung zur Durchführung der vorgesehenen Wirtschaftsentwicklungsmaßnahmen.
08.12.2015	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik ruft zur unverzüglichen Minenräumung im Grenzgebiet sowie zur Beschleunigung des Gefangenenaustausches auf.
08.– 09.12.2015	Präsident Lukaschenka hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Vietnam auf und trifft sich u. a. mit dem vietnamesischen Präsidenten Truong Tân Sang. Während seines Aufenthalts werden mehrere zwischenstaatliche Abkommen unterzeichnet. Die Zusammenarbeit mit Vietnam soll für Belarus neue Perspektiven im Rahmen des Ausbaus der Beziehungen mit der Region des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) eröffnen, so der belarussische Außenminister Makej.

<p>09.– 10.12.2015</p>	<p>Eine Delegation des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EEAS), der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen (DG NEAR) und der Generaldirektion Handel (DG Trade) unter Leitung des stellvertretenden Direktors der Abteilung Europa und Zentralasien Gunnar Wiegand und der Vize-Generaldirektorin der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Katarina Mathernova hält sich zu einem offiziellen Besuch in Minsk auf. Die Delegation führt u. a. Gespräche mit Vertretern der Opposition, der Zivilgesellschaft, der in Belarus vertretenen internationalen Organisationen sowie mit den belarussischen Behörden zur weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen Belarus und der EU.</p>
<p>10.– 12.12.2015</p>	<p>Präsident Lukaschenka führt bei einem Arbeitsbesuch in Turkmenistan Gespräche u. a. mit seinem Amtskollegen Gurbanguly Berdymuchammedow. Im Anschluss an die Verhandlungen werden u. a. ein Fahrplan für die Zusammenarbeit in 2016/2017 sowie mehrere zwischenstaatliche Abkommen unterzeichnet.</p>
<p>13.– 14.12.2015</p>	<p>Der belarussische Außenminister Makej ist zu einem Arbeitsbesuch in Brüssel. Er führt Gespräche u. a. mit der Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini, dem EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn und dem NATO-Vizegeneralsekretär Alexander Vershbow.</p>
<p>14.– 15.12.2015</p>	<p>Präsident Lukaschenka reist zu einem offiziellen Besuch nach Moskau und spricht ausführlich mit seinem russischen Amtskollegen Putin. Es werden u. a. die Beschleunigung militärischer und rüstungstechnischer Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten und die Intensivierung des gegenseitigen Handels vereinbart. Die Einrichtung eines russischen Luftwaffenstützpunktes in Belarus wird allerdings nicht angesprochen.</p>
<p>14.– 15.12.2015</p>	<p>Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt ein weiteres Mal in Minsk. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik berichtet von einem Fortschritt bei der Minenräumung im Grenzgebiet.</p>
<p>16.12.2015</p>	<p>In Washington findet eine bilaterale Sitzung im Rahmen des Dialogs über die Menschenrechte zwischen den USA und Belarus statt. Das US-Außenministerium erklärt, die USA seien bereit, die Möglichkeit einer endgültigen Normalisierung der beidseitigen Beziehungen zu überprüfen, sollte Belarus weitere positive Schritte in Richtung Demokratie und Menschenrechte unternehmen.</p>
<p>17.12.2015</p>	<p>Aljaksandr Lukaschenka gibt bekannt, mit welcher Regierung er in seiner neuen Amtszeit als Präsident arbeiten möchte. Mit Ausnahme des Handelsministers, dessen Aufgabe von Uladsimir Kaltowitsch übernommen wird, behalten alle Regierungsmitglieder ihre bisherigen Funktionen.</p>
<p>21.12.2015</p>	<p>Präsident Lukaschenka nimmt an der Sitzung der Staatschefs des Rates für kollektive Sicherheit der Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit (OVKS) in Moskau teil. Zentrales Thema ist die Bekämpfung des internationalen Terrorismus. Außenminister Makej hält sich ebenfalls in Moskau auf, um an der</p>

	Sitzung des Rates der OVKS-Außenminister teilzunehmen.
22.12.2015	Der Bewegung »Sag die Wahrheit« wird vom Justizministerium bereits zum vierten Mal eine Registrierung aus formalen Gründen verweigert. Die ehemalige Präsidentschaftskandidatin und Vorsitzende der Bewegung Tacciana Karatkewitsch vertritt die Auffassung, die Entscheidung des Ministeriums sei politisch motiviert.
22.12.2015	In Minsk findet eine weitere Sitzung der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine mit Beteiligung der Vertreter der selbsternannten Donezker und Luhansker Volksrepubliken statt. Die trilaterale Kontaktgruppe ruft beide Konfliktseiten zur Waffenruhe ab 0 Uhr des folgenden Tages auf. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik zieht Bilanz der Verhandlungen im Jahr 2015 und nennt konkrete positive Ergebnisse. Die Arbeit der Kontaktgruppe werde auch im kommenden Jahr fortgesetzt, so Sajdik.
23.12.2015	Mit Pawel Sjarhej wird ein Teilnehmer der Aktion gegen die Einführung zusätzlicher Gebühren, die am 2. Dezember in Minsk an der Belarussischen Staatlichen Universität stattgefunden hat, von einem Minsker Gericht wegen Durchführung einer nicht genehmigten Kundgebung zu einer Geldstrafe in Höhe von 4,5 Mio. BYR (umgerechnet knapp 230 Euro) verurteilt.
30.12.2015	Präsident Lukaschenka erklärt bei einem Treffen mit Journalisten in Minsk, er sei dankbar, dass die USA und die EU ihre Konfrontationsstrategie gegenüber Belarus aufgegeben habe. Grund dafür sei die Vermittlungsrolle Belarus' in der Ukraine-Krise, so Lukaschenka.
31.12.2015	Der UN-Menschenrechtsausschuss informiert den Homeler Aktivist Leanid Sudalenka darüber, dass seiner Bewertung zufolge die belarussischen Behörden das Recht auf friedliche Versammlung und Meinungsfreiheit im Jahr 2009 verletzt haben, als sie Leanid Sudalenka die Genehmigung für einen Mahnposten zum Internationalen Menschenrechtstag in Homel verweigerten.

Zusammengestellt auf der Grundlage der Meldungen der Nachrichten-Agentur BelaPAN und der Homepage naviny.by.

Quelle: Balarus-Analysen 20–25, <http://www.laender-analysen.de/belarus/>